

EM-Test

2:2
GUS – England

Moskau – Bundestrainer Berti Vogts beobachtete gestern Abend in Moskau unseren ersten EM-Gegner GUS. Nach starkem Spiel kam die Mannschaft gegen England zu einem 2:2. Überraschend dabei Regisseur Michailitschenko. Schwächen allerdings in der Abwehr. England überzeugte nur eine Halbzeit. Die Abstimmung fehlte.
– Seite 14

Nur noch 6 Wochen bis zur EM

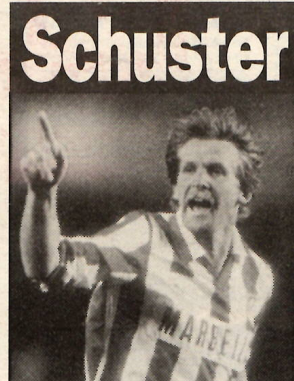
Vogts-Probleme



Berti Vogts: Gestern in Moskau, heute zu Hause viele Probleme



Frankfurt – In sechs Wochen beginnt die EM in Schweden. Bundestrainer Vogts hat noch eine Menge Probleme: Der verletzte Vorstopper Kohler (Turin) wurde weitere zwei Wochen



Frankfurt – In sechs Wochen beginnt die EM in Schweden. Bundestrainer Vogts hat noch eine Menge Probleme: Der verletzte Vorstopper Kohler (Turin) wurde weitere zwei Wochen

me? Schlecht für Vogts: Spieler mit Existenzsorgen sind nur halb so gut. Die Diskussionen um Bernd Schuster beendete Vogts jetzt: „Der spielt bei mir keine Rolle.“ – Berichte Seiten 2/3



Jürgen Klinsmann



Andreas Brehme

36. Berlin, 30. April 1992

2A 11126 C

Donnerstag
fuwo
Die Fußball-Zeitung **80Pf**

Titelkampf Wen erwischt es zuerst?

UEFA-Cup-Finale

2:2
AC Turin – Ajax Amsterdam

Turin – Ajax Amsterdam erreichte gestern Abend im ersten Endspiel um den UEFA-Pokal beim AC Turin ein 2:2 (0:1). Vor 65 000 Zuschauern im Turiner Stadion „Delle Alpi“ (Einnahme 4,7 Millionen Mark) brachte Jonk die Holländer mit einem 30 m Schuß in der 14. Minute mit 1:0 in Führung. Die Italiener erreichten in der 62. Minute durch Casagrande das 1:1. Die erneute Führung der Holländer durch Elfmeter glich Turin kurz vor Schluß erneut aus. Das Rückspiel: Am 13. Mai in Amsterdam.

Dortmund – Gladbach

Frankfurt – Duisburg

Stuttg. Kickers – VfB Stuttgart



Frankfurts Trainer Stepanovic



Stuttgarts Trainer Daum



Dortmunds Trainer Hitzfeld

Dortmund – Es darf gewettet werden. Welcher der drei Meisterschaftsfavoriten leistet sich am Wochenende den (vor)entscheidenden Patzer. Denn Frankfurt, VfB Stuttgart und Dortmund treffen durchweg auf absteigsbedrohte Mannschaften. Und doch ist ein Knüller dabei. Borussia spielt immerhin gegen

DFB-Pokalfinalist Borussia Mönchengladbach. Und auch Frankfurt darf sich gegen Duisburg nicht sicher fühlen. Der neue MSV-Trainer Uwe Reinders kündigte nach dem 0:1 gegen Hamburg letzte Woche an, daß jetzt auch gegen die Favoriten auf Sieg gespielt wird. Oder erwischt es gar VfB Stuttgart im

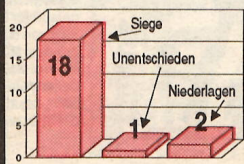
Schwaben-Derby gegen den Ortsrivalen Kickers? Nach der Winterpause tippt VfB-Trainer Daum für fuwo alle Bundesligaspieler. Sein Ergebnis – der VfB wird Meister, die Kickers steigen nicht ab. Wie Spieler der drei Mannschaften gegeneinander tippen, was sonst noch los ist

Seiten 4, 5, 6 und 9

fuwo-Blickpunkt

Schusters Länderspiele

Mittelfeldspieler Bernd Schuster machte zwischen 1979 und 1984 insgesamt 21 Länderspiele. Die Bilanz zeigen wir unten. Erschoß vier Tore, wurde 1980 Europameister.



Der Abstieg

Wer hat die besten Nerven:

Dresden – Schalke

1. FC Köln – Rostock

München – Wattenscheid

Dresden/Rostock – Neben Düsseldorf steigen drei weitere Mannschaften ab. Acht Klubs kann es noch erwischen. Und alle behaupten von sich, daß sie's schaffen. Dazu gehören auch Dresden und Rostock. Wer hat die besten Nerven? Dynamo will am Sonntagabend zu Hause gegen Schalke gewinnen. Mittelfeldspieler Scholz

verletzt, dafür will Gütschow Tore schießen. Hansa will in Köln einen Punkt holen. Plus: Erich Rutemöller kennt als Ex-Trainer der Kölner die Spieler bestens. Exklusiv für fuwo tippten Scholz und Rostocks Torwart Hoffmann alle restlichen Spiele der heißen Abstiegsrundenspiele. Das Ergebnis
Seiten 8 und 9



Gütschow (l.) und Trainer Schulte

Nachrichten

Klar: Effenberg nach Florenz

München – Gestern Abend wurde in München alles klargemacht: Nationalspieler Stefan Effenberg (24) wechselt zur neuen Saison von Bayern München nach Italien zum AC Florenz. Die Vereine einigten sich über die Ablösesumme: 7,5 Millionen Mark. Effenberg wird heute den neuen Vertrag unterschreiben.

ZDF zeigt Werder

Mainz – Das ZDF zeigt Mittwoch das Europacup-Finale Bremen gegen Monaco ab 20 Uhr live aus Lissabon. Reporter ist Günter-Peter Ploog.

Erster Happel-Sieg

Wien – Vor 42 000 Zuschauern schlug Österreich Wales 1:0. Es war der erste Sieg im dritten Spiel unter Trainer Happel.

Weitere Länderspiele: Irland – USA 4:1 in Dublin, Dänemark – Norwegen 1:0 in Aarhus.

Divert für Simba

Paris – Frankreichs Teamchef Platini nominierte für die EM Divert (Montpellier/1. Länderspiel) für Simba (Beinbruch).

Wochenschau

Viktoria kehrt zurück

Berlin – Beim Pokalfinale am 23. Mai in Berlin wird Bürgermeister Diepgen die Meisterschaftstrophäe an den DFB übergeben. Sie war lange verschwunden, dann im Ostteil Berlins wieder aufgetaucht.

EM-Dopingkontrollen

Stockholm – Bei der EM in Schweden werden in allen 15 Spielen zwei Spieler jeder Mannschaft einer Dopingkontrolle unterzogen.

Bayern bleiben daheim

München – Bayern München fährt Ende Mai nicht zehn Tage nach Malaysia (u. a. Spiel gegen Nationalmannschaft). Ein Sponsor zog sich zurück.

Sensation durch Litauen

Litauen erreichte in der WM-Qualifikationsgruppe 3 bei Nordirland ein 2:2. Die Briten führten schon 2:0, ehe Narberkwas (41.) und Fridrikas (48.) den Ausgleich schafften.

Sperre für Brügge

Stadionsperre für den FC Brügge nach den Ausschreitungen gegen Bremen im Europacup-Halbfinale für das nächste Cup-Spiel und 52 800 Mark Strafe.

Debüt für Ukraine

Die Ukraine verlor ihr erstes Länderspiel in Ushgorod gegen Ungarn 1:3. Gezko erster Torschütze (89.)

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
12 – 16 – 18 – 21 – 29

6 aus 49 (West)

Ziehung A
6 – 21 – 24 – 25 – 41 – 42
Zusatzzahl: 30

Ziehung B

1 – 4 – 25 – 30 – 36 – 46
Zusatzzahl: 48

Spiel 77

6 – 3 – 1 – 0 – 4 – 4 – 9

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Spaß der Woche



Szene aus dem Bundesligaspiel Köln – Bochum (1:0) mit Sturm (Köln/links) und Reekers

Aufgespießt

Die Auswahl der GUS, bei der EM unser Gruppengegner, spielte gestern 2:2 gegen England. Normales Resultat zweier EM-Teilnehmer, könnte ein Fazit lauten.

Beinahe parallel unterlag die Ukraine im heimischen Ushgorod im ersten Länderspiel gegen Ungarn 1:3. Keine Gefahr für Europas Spitzenmannschaften, könnte ein Fazit lauten.

Aber Vorsicht! Die besten fünf Ukrainer spielten noch für die GUS. Sie wollen bei der EM dabei sein. Die Politik sorgt für Wirrwarr in Europas Fußball, jo

Zahlen

Zahl der Bundesligatoren dieser Saison:
in der 1. Halbzeit 379
in der 2. Halbzeit 508
für die Gastgeber 539
für die Gäste 348

Zahl der Bundesligatrainer, die seit Saisonbeginn im Amt sind 13
Zahl der neuen Bundesligatrainer in dieser Saison 13
Zahl der Trainer bei Fortuna Düsseldorf in dieser Saison ... 4
Name/Spieltage
Josef Hickersberger 6
Rolf Schafstall 16
Hans-Jürgen Gede 7
Horn Köppel 5

Fußball im Fernsehen

Donnerstag, 30. April

19.30 – 20.00 ORB Einwurf.
Die Sport-Illustrierte
19.30 – 20.30 Sportkanal
Spitzenspiel aus Argentinien
22.30 – 0.30 Sportkanal
Spanische Liga:
San Sebastian – Real Madrid,
Atletico Madrid – Athletic
Bilbao

Freitag, 1. Mai

17.05 – 19.05 ARD
Eishockey-WM live
Deutschland – Schweden
22.05 – 23.05 RTLplus Anpfiff:
Bochum – Düsseldorf,
Kaiserslautern – Bremen,
Nürnberg – Leverkusen,
München – Wattenscheid
22.40 – 23.10 ZDF
Bundesliga, 35. Spieltag

Sonabend, 2. Mai

15.15 – 17.15 Premiere
Bundesliga live:

Dortmund –
Mönchengladbach
18.07 – 19.00 ARD
Sportschau.
Bundesliga, 35. Spieltag
19.00 – 19.30 MDR
Sport-Arena extra. Zweite Liga
22.15 – 23.35 ZDF
Bundesliga, 35. Spieltag

Sonntag, 3. Mai

15.05 – 15.20 ARD
Tele-Fußball.
Teil 10: Marco van Basten
18.10 – 18.40 ARD
Sportschau. Italien:
AC Mailand – Lazio Rom,
Vorstellung Tor des Monats
18.50 – 19.20 SAT.1
Sport-Club. u. a. Bundesliga
21.30 – 22.00 MDR
Sport-Arena
21.30 – 21.45 Tele 5
Italienische Liga
23.30 – 0.00 Tele 5 Italien:
Ausschnitte vom Top-Spiel

Die aktuellen Probleme von Bundestrainer

Bernd Schuster

Plötzlich ist ein 32jähriger in der EM-Diskussion



Zwei Jahre spielte Schuster für den 1. FC Köln



Acht Jahre trug Schuster das Trikot vom FC Barcelona



21 Länderspiele bestritt er für Deutschland. Der Europameistertitel 1980 – Schusters größter sportlicher Erfolg



Bei Real Madrid 1990 vorzeitig aus seinem Vertrag entlassen



In fuwo sagt Vogts zum erstenmal klar seine Meinung

Von VOLKER ZEITLER

Madrid – Mit einem Male beherrscht ein Name wieder die Gesprächsthemen deutscher Fußballfans. Bernd Schuster (32/Ex-Nationalspieler und jetzt bei Atletico Madrid) wird nach dem verletzungsbedingtem EM-Aus von Kapitän Lothar Matthäus mit der Nationalelf in Verbindung gebracht. Viele Fragen. **fuwo** gibt auf die wichtigsten Antworten.

Warum ist Schuster wieder in aller Munde?

Erstens: Im vergangenen Jahr gewann Atletico dank eines überaus guten Schusters als Regisseur mit dem spanischen Pokal erstmals nach sechs Jahren wieder einen nationalen Titel (zuletzt Pokalsieger 1985). Derzeit punktgleich mit dem FC Barcelona und nur drei Punkten Rückstand auf Tabellenführer Real Madrid Dritter der Meisterschaft.

Zweitens: Schuster präsentierte sich vor zwei Wochen beim Abschiedsspiel seines ehemaligen Mannschaftskapitäns Toni Schumacher (1. FC Köln/Nationalelf) in Top-Form. Er war der überragende Mann in Schumachers Wunsch-Elf im Spiel gegen die deutsche Nationalmannschaft.

Drittens: Auswahl-Kapitän Matthäus muß die Europameister-

schaft in Schweden verletzungsbedingt (Kreuzbandriß) absagen. Gesucht: ein neuer Regisseur. Effenberg, Sammer, Buchwald und Reuter – diese Namen brachte Bundestrainer Vogts ins Gespräch. Ein anderer kam dazu. Bernd Schuster bot sich selbst an.

Was kann Schuster?

Er ist eine Persönlichkeit, auf dem Platz und im Training ein Vorbild-Profi. Stärken: blenden- de Technik, unheimlich schwer vom Ball zu trennen, Pässe aus dem Fußgelenk, immer „Auge“ für den besser positionierten Mitspieler, ein Spielmacher der Extra-Klasse.

Was kann Schuster nicht?

„Verbrannte“ sich früher oft den Mund. Legte sich mit Klub- (Karl Heddergott/Köln) und Auswahltrainer (Jupp Derwall) an. Paßt sich auch jetzt noch ungern an. Schwächen: gehörte noch nie zu den lauffähigsten, geringe Antrittsschnelligkeit.

Spielmacher bei Atletico Madrid

Wie ist Schuster derzeit in Form?

Glänzend. Er ist ein Super-Spielmacher bei Atletico Madrid: Beim vorletzten Heimspiel (5:1-Sieg gegen FC Cadix) bereitete Schuster vier Tore vor, gehörte auch beim 3:1-Sieg über Athletic Bilbao am letzten Spieltag zu den Besten.

Was sagen andere Nationalspieler?

Christian Wörns (19/Leverkusen): „Wir haben einige hervorragende, viele sehr gute Mittelfeldspieler. Wir kommen problemlos ohne Schuster zurecht.“ Thomas

Helmer (27/Dortmund): „Ich sehe auch keinen Handlungsbedarf für den Bundestrainer. Beim Schumacher-Abschiedsspiel sind mir seine Pässe schon ins Auge gestochen. Aber das war kein ernstzunehmendes Spiel. Es hat ihm ja auch keiner auf den Füßen gestanden, wie das bei der EM sein würde.“ Dietmar Beiersdorfer (28/Hamburger SV): „Solche Diskussionen gab's vor jeder EM oder WM. Ich halte das Thema für gegenstandslos.“

Allofs: Comeback nicht vorstellbar

Was sagt ein spanienfahrener Spieler?

Mirko Votava (36/Werder Bremen/spielte 1982 bis 1985 selbst bei Atletico Madrid): „Die spanische Liga ist viel besser als ihr Ruf. Und Schuster ist dort ein absoluter Star. Ich könnte ihn mir in der Nationalelf vorstellen.“

Was sagt der ehemalige Mannschaftskapitän?

Klaus Allofs (35/Werder Bremen/spielte von 1979 bis 1984 mit Schuster in der Nationalelf): „Zweifelsfrei ist Bernd ein Weltklasse-Fußballer. Aber von dem Schumacher-Abschied kann man keine Schlüsse ziehen, da hatte Schuster keinerlei Defensivaufgaben zu erfüllen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß er die Nationalelf bereichern würde.“

Was sagt Bundestrainer Berti Vogts?

„Bernd Schuster spielte in meinen Überlegungen für die EM nie eine Rolle. Auch nach dem Ausfall von Lothar Matthäus ist er für die Auswahl kein Thema“, stellt Vogts klar.

Jürgen Kohler Auch das noch: erneut krankgeschrieben – Hoffnung sinkt

Turin – Berti Vogts ist nicht zu beneiden. In 41 Tagen beginnt die EM, und die Probleme des Bundestrainers werden immer größer. Kapitän Matthäus fällt aus – Kreuzbandriß. Und jetzt wackelt auch noch Stammspieler Jürgen Kohler. Der reiste nach München.

Der Grund: Kohler will in den nächsten 14 Tagen beim Bayern-Arzt Dr. Müller-Wohlfahrt und bei Physiotherapeut Montag seine Verletzung auskurieren, an der er seit sieben Wochen laboriert. Kohlers Begründung: „Das sind die Leute meines Vertrauens.“

Der ursprüngliche Muskelbündelriß im hinteren Teil des rechten Oberschenkels hatte sich entzündet. Jetzt wird an Kohler ein ausgeklügeltes Programm durchgezogen: Elektrotherapie, Wassertherapie, Ultraschall-Behandlung, Lymphdrainagen und andere Spezialbehandlungen. Montag: „Auch als Jürgen sich während der Vorbereitung auf die WM 1990 verletzte, haben wir ihn fit gekriegt. Wenn wir ihn jetzt 14 Tage rund um die Uhr behandeln können, ist seine EM-Teilnahme nicht gefährdet.“



Will in München seine Oberschenkelverletzung auskurieren – Jürgen Kohler (Foto). Der 40fache Nationalspieler läßt sich von Bayern-Arzt Müller-Wohlfahrt behandeln, hofft, bis zur EM fit zu werden

Berti Vogts



Etwas fülliger geworden und nicht mehr der schnellste, aber am Ball immer noch Extraklasse – Bernd Schuster im Trikot von Atletico Madrid. 1990 ablösefrei von Real gekommen, verdient er in dieser Saison drei Millionen Mark

Das ist Bernd Schuster

Alter: geboren 22. 12. 1959 in Augsburg, Klempnerlehre.
Größe: 1,81 Meter.
Gewicht: 72 Kilogramm.
Familienstand: verheiratet mit Gaby (Ex-Foto-Modell), vier Kinder
Hobby: Familie und Klavierspielen (Klassik)
Position: zentrales Mittelfeld
Karrierestationen:
Unterklassig: 1973/76 SV Hammer-schmiede, 1976/78 FC Augsburg
Bundesliga: 1978/80 1. FC Köln
Anfangsgehalt: 1 400 Mark im Monat, 61 Bundesligaspiele (10 Tore)
Spanien: 1980/88 FC Barcelona (Ablösesumme für Köln: 3,6 Millionen Mark)
1988/90 Real Madrid (Ablösesumme für Barcelona: 2,3 Millionen Mark)
seit 1990 Atletico Madrid (ablösefrei/Jahresgehalt 1990/91: 1,35 Millionen Mark, 1991/92: 3 Millionen Mark.)
Länderspiele
22. 5. 1979 in Dublin gegen Irland (3:1)
Letztes Länderspiel: 29. 2. 1984 in Brüssel gegen Belgien (1:0)
Gesamt: 21 Länderspiele (vier Tore)
Sportliche Erfolge:
Europameister 1980; spanischer Meister 1985, 1989, 1990; spanischer Pokalsieger 1981, 1983, 1988, 1991.

Schusters letztes Länderspiel

Brüssel – 29. Februar 1984. Deutschland gewinnt EM-Vorbereitungsspiel in Brüssel gegen Belgien 1:0. 76. Minute: Foul an Stielike. Den Strafstoß verwandelt Voller. Schuster bot nur mittelmäßige Leistung: ideenlos, pomadig und umständlich. Kein Spielenker, Konditions-mängel. Einige gute 50-m-Pässe, etliche Fehlpässe. Der krasseste führte in der 77. Minute zu Belgiens Ausgleichschance. Typisch für Schuster: Damals krachte es zwischen ihm und Stielike. Schuster hatte Stielike nach dem Strafstoß-Foul umarmt. Nach dem Spiel sagte er dazu: „Da muß ich wohl besoffen gewesen sein.“

Fotos: DPA, WITERS, BONGARTS, BAEDER, AP, HARTUNG, PASSAGE

1:1

Wegen des Europacup-Finals: Bundesligaspiel Bremen – Hamburg vorgezogen

Werder in Gedanken schon bei Monaco

Von KLAUS FEUERHERM
Bremen – Jürgen Rollmann im Tor. Werder spielte gegen den HSV (1:1) schon mal das Europapokalfinale der Pokalsieger am 6. Mai (20 Uhr) gegen den AS Monaco durch.

Dann nämlich muß Reservist Rollmann für den gesperrten Stammtorwart Oliver Reck ran. Also bekam der Mann, der vier Jahre auf der Reservebank schmorte, Spielpraxis, gegen Köln, den HSV und morgen gegen Kaiserslautern.

Dienstag hätte Werder freilich auch ohne Torhüter spielen können. Rollmann hatte fast so wenig zu tun wie sonst auf der Reservebank. Ein unhaltbares Gegenüber von Eck (59.) zum 1:1 und einen Latzenkracher vom eigenen Libero Neubarth (75.). Das war's.

Ansonsten dominierte Werder. Folgerichtig das 1:0 von Kohn (21.). Normal wäre in diesem Spiel ein 3:1 oder 5:1 gewesen. Aber: „Wir haben die Seu-



Torwart Richard Golz (HSV) streckt sich dem Bremer Stefan Kohn entgegen. Eine lupenreine Schußposition und ein machtloser Torhüter – 1:0. Hartmann und Spoerl sind fassungslos

che, machen unsere Chancen nicht zu Toren“, ärgerte sich Frank Neubarth. Trainer Rehnhagel wetterte obendrein auf Norwegens Nationaltrainer Ergen Olson. Der bestellte Libero Bratseth zum Spiel gegen Dänemark. „Mit Blick Lissabon hätte er Rücksicht nehmen müssen.“

Mit Aufmerksamkeit registrierten die Werderaner, wie in Frankreich die Terminpläne vom Verband für den AS Monaco umgestellt wurden. „Eine solche Initiative hätte ich

mir auch vom DFB gewünscht“, so Borowka. „Diese Saison hat doch verdammt viel Kraft gekostet mit ihren drei Wettbewerben.“

Trotzdem, Hamburgs Rohde, mit dem FC Berlin 1989 gegen Monaco im Meisterscup ausgeschieden, war nach den 90 Minuten sicher: „Wenn Werder so zweikampfstark, mit diesem Tempo und dieser Aggressivität wie gegen uns auch gegen Monaco spielt, dann wird die Moral über die Techniksiegen.“

HSV – dem Abstieg einen Punkt entwischt

Hamburg – „Der Herrgott ist auf unserer Seite. Aber ich halte das bald nicht mehr aus, was die Mannschaft mit uns macht. Ich stehe nur unter Schock“, so HSV-Präsident Hunke.

Derweil hatte Trainer Coordes seine Spieler zum Oberkörper-Striptease in die Fan- und Kurve geschickt. Der HSV '92, dem Abstieg ein Stück ent-rückt, Armin Eck: „Zwei Punkte und wir sind raus. Wahrscheinlich reichen ja sogar 33 Zähler zum Klassenerhalt.“ Kapitän Beiersdorfer: „Wir wollten einen Punkt, den haben wir.“ Libero Rohde: „Mit dieser Punktteilung haben wir die Konkurrenz geschockt. Aber gegen den KSC muß ein Sieg her. Unsere Serie von 7:3 Punkten darf nicht reißen.“

Der Leistungsaufschwung, ein Verdienst von Trainer Coordes. Ein Mann voller Leidenschaft. „Der fightet uns gnadenlos zusammen“, verriet ein Spieler. Beispiel, Halbzeitgespräch in Bremen: Da schrie Coordes die Wände zusammen, sprach vom Angsthasenfußball seiner Mannschaft. Danach liefen alle HSV-Spieler um ihr Leben. Oder Frank Rohde. Der war in Wattenscheid der Beste. Aber in der Spiel-auswertung bekam er 20 von 60 Minuten nur Kritik zu hören. Gemeint war die Mannschaft. Rohde hat es weggesteckt.

Bremen 1:1 (1:0) HSV

SPIELWERTUNG:.....		3	
Rollmann (Tor).....	3	Golz (Tor).....	3
Neubarth (Libero).....	3	Rohde (Libero).....	3
Borowka (Abwehr).....	3	Matysik (Abwehr).....	4
Volava.....	3	Kober.....	3
Elits (Mittelfeld).....	3	Hartmann.....	2
Legat.....	4	Beiersdorfer (Mittelfeld).....	3
Hermann.....	4	Eck.....	3
Bockenfeld.....	2	Spoerl.....	4
Ruf.....	4	Dammeier.....	5
Kohn (Angriff).....	3	Cyron (Angriff).....	5
Bode.....	4	von Heesen.....	5

EINWECHSLUNGEN			
Allofs	Waas 4
(ab 73. für Rufer)		(ab 34. für Cyron)	
Bester	Bode 4
(ab 81. für Bockenfeld)		(ab 58. für Dammeler)	

TRAINER	
Rehhagel 3	Cordes 2
Rehhagel wieder mit offensiver Aufstellung	Cordes reagierte richtig und wechselte die schwachen Cyron und Dammeier aus.

TORE		
1:0 Kohn (21.) Kohn rutscht in Bockenfeld-Flanke.		
1:1 Eck (58.) aus 13 m mit dem ersten guten HSV-Angriff.		

FELDERWEISE (Rot)		
keiner		

MATCHSTRAFE (Gelb/Rot)		
keine		

VERWARNUNGEN (Gelb)	
Elits (43./Foul)	Beiersdorfer (5./Foul)
	Kober (48./Foul)

STATISTIK		
8 (4)	Torschüsse (im Strafraum):	2 (0)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	1 (1)
9 (7)	Geschoasene Freistöße:	9 (7)
4 (1)	Eckbälle:	0
8 (4)	Chancen:	2 (0)
4 (3)	Abseits:	0

DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF		
Kohn – Hartmann. 20 Mi-nuten machte Kohn mit-feld. Über Dammeiers Matysik, was er wollte, Hartmann hatte ihn dann im Griff.		Bocken-nuten machte Kohn mit-feld. Über Dammeiers Matysik, was er wollte, Hartmann hatte ihn dann im Griff.
Kohn –		Dammeier –

SCHIEDSRICHTER: Albrecht (Baisweil)		
Ohne Probleme.		

ZUSCHAUER: 22 000		
Die ca. 4 000 HSV-Fans sorgten mächtig für Stüm-mung, schossen aber den Linienrichter mit Knall-körnern ab.		

Inter Mailand Kaum noch Chancen für Brehme und Klinsmann

Mailand – Spieler, die sich Gedanken um ihre Zukunft machen müssen, sind meist nicht in der Lage, sich voll auf die bevorstehenden Aufgaben zu konzentrieren. Deshalb muß sich Bundes-trainer Vogts sehr um Verteidiger Andy Brehme und Stürmer Jürgen Klinsmann sorgen.

Dies ist geschehen: Gestern gab Inter Mailand bekannt, daß der Verein neben Matthias Sammer (Stuttgart) und Darko Pan-cav (Belgrad) nun einen weiteren Ausländer, nämlich den Russen Igor Schalimow (bisher US Fog-

gia), verpflichtet hat. Außerdem den Italiener Francesco Baiano (ebenfalls Foggia).

Für die Deutschen bei Inter wird es nun dramatisch. Brehmes Vertrag läuft zum Saisonende aus. Er kann nicht mit Verlän-gerung rechnen. Klinsmanns Vertrag geht noch bis 1994, aber ziemlich sicher, daß er der Aus-länderklausel zum Opfer fällt (drei dürfen nur spielen). Denn: Für den gerade am Kreuzband operierten Matthäus erklärte Inter inzwischen, daß man weiter mit ihm rechne.



Verlassen sie Inter Mailand? Jürgen Klinsmann (l.) wechselt viel-leicht nach Paris, der Vertrag von Andreas Brehme läuft aus

Geschichten um den Titelkampf +++ Geschichten um den Titelkampf +++ Geschichten um

Der neue
Dreh

Schießt Andreas Möller Eintracht zum Titel?

Von HARTMUT SCHERZER
Frankfurt - Andy Möller als zweite Spitze neben Yeboah! Das brachte Leverkusen zuletzt total von der Rolle und Frankfurt einen überzeugenden 3:1-Sieg. Jetzt glaubt die Bundesliga-Trainer Stepanovic läßt Andy Möller als Spitze - und der schießt Eintracht zum Titel!

Eine halbe Woche lang wurde dies als die geniale Offensiv-Taktik gefeiert. Trainer Stepanovic war's inzwischen zu viel. Korrigierte die vorherrschende Meinung.

Rückblick: Kurz vor dem Spiel in Leverkusen beschloß der Trainer, seine gedachte Mannschaft umzustellen. Er versammelte die wichtigsten Spieler um sich, ging mit ihnen in den Duschraum, verkündete seine neue Taktik und wer spielen

würde. Für Frank Möller rutschte Gründel ins Mittelfeld. Andy Möller ging (für Leverkusen unerwartet) in die Spitze. Stepanovic: „Für mich war es eine Defensivvariante, ich habe einen Stürmer geopfert und dafür Gründel gebracht.“

Nun ist Gründel von Haus aus auch Stürmer, spielte aber diesmal im Mittelfeld eine ganz andere Rolle. Weil Bayer-Trainer Saftig sein System nicht umkrempeln wollte („nicht wegen eines Spiels“), konnte die Eintracht ungestört zaubern. Möller war in Leverkusen von allen Deckungsaufgaben befreit, wartete an der Mittellinie auf die Pässe von Bein und Co. Und schoß sein Tor.

Die Frage, die sich die Bundesliga stellt: Kann Möller eigentlich (nicht nur bei einer taktischen Variante) immer Spitze spielen wie etwa Yeboah? Die Antwort: Nein!

Die Gründe:

1. Obwohl Möller eine hervorragende Technik hat, braucht er viel Raum. Ständige Zweikämpfe zermürben ihn.

2. Möller braucht auch Raum, um seine enorme Schnelligkeit auszuspielen. Auf kurzer Distanz (10 Meter) sind ihm viele Verteidiger ebenbürtig.

Keiner weiß das besser als Stepanovic, und so wird er die Leverkusen-Variante schon gegen Duisburg wieder zu den Akten legen. Gegen den Abstiegskandidaten kann es sich die Eintracht leisten, mit vier offensiven Spielern anzutreten, Möller also wieder im Mittelfeld.

In Duisburg hat man inzwischen ein taktisches Konzept entwickelt. Trainer Reinders will Manndeckung praktizieren. Struckmann, schnellster Duisburger, wird auf Möller angesetzt, Nijhues nimmt Yeboah, Woelk wird sich um Bein kümmern. Die Gefahr, die sich daraus ergibt, beschreibt Trainer Zobel von den Stuttgarter Kickers so: „Wenn die Manndecker zu viele Zweikämpfe verlieren, ist der Teufel los.“ Zobel weiß, wovon er spricht. Seine Mannschaft kassierte im Waldstadion ein halbes Dutzend Treffer.



Gegen Leverkusen erstmals nach langer Pause wieder dabei: Eintracht-Mittelfeldspieler Gründel. Er soll auch gegen Duisburg spielen



In der Spitze war Möller einfach Spitze

Frankfurts Möller (Nr. 7) dreht schon pflichtbewußt ab, Bein (Nr. 10) jubelt noch. Leverkusens Torhüter Vollborn reagierte zu spät, Jorginho (links) ist entgeistert. Gerade war das 1:0 der Eintracht gegen Bayer gefallen. Schütze Andy Möller als zweite Sturm- spitze war einfach nicht zu halten, schrie auch nach dem Spiel seine Freude heraus (Foto unten). Gegen Duisburg aber will ihn Trainer Stepanovic wieder im Mittelfeld aufbieten

Das Restprogramm der Favoriten und Tips der Gegner



Kampf um die Vorherrschaft in der Luft. Dortmunds Manndecker Schulz (hinten) überspringt Stuttgarts Kapitän Buchwald

Für Frankfurt 6 Punkte/ am Ende 51 Punkte

Michael Schulz (Dortmund) - so spielt Frankfurt:
Frankfurt - Duisburg2:0
Karlsruhe - Frankfurt1:1
Frankfurt - Bremen3:0
Rostock - Frankfurt1:1



Michael Schulz

Für Stuttgart 5 Punkte/ am Ende 50 Punkte

Manfred Binz (Eintracht Frankfurt) - so spielt Stuttgart:
Kickers - VfB Stuttgart1:1
Gladbach - Stuttgart2:2
Stuttgart - Wattenscheid2:0
Leverkusen - Stuttgart1:0



Manfred Binz

Für Dortmund 6 Punkte/ am Ende 51 Punkte

Eike Immel (VfB Stuttgart) - so spielt Dortmund:
Dortmund - Gladbach2:1
Wattenscheid - Dortmund2:2
Dortmund - Leverkusen3:0
Duisburg - Dortmund1:1



Eike Immel

Nach diesen Tips ist Frankfurt Meister



den Titelkampf +++

Frankfurt

Das spannende Duell Walter/Chapuisat



Fritz Walter

Wer wird

Torjäger

Nr.1

?

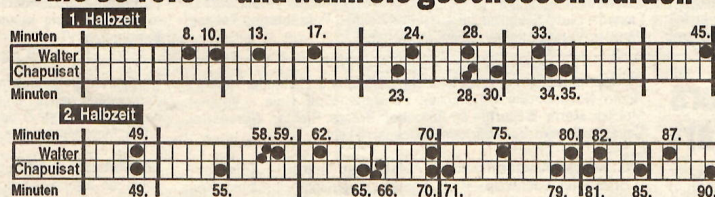


Stéphane Chapuisat

Foto: STEPHAN RZEPKA, BONGARTS, GEBEL, AP, HORSTMÜLLER, PMK, WERKE

Alles andere als ein „Pfeil“. Sein Antritt ist für einen Angreifer bestenfalls Durchschnitt. Deshalb hat er auch seine Probleme in Auswärtsspielen.	Antritt	Chapuisat über Chapuisat: „Ich bin ein schneller Langsamer.“ Der Schweizer wird oft unterschätzt. Mit Ball mindestens so geschwind wie ohne. – plus für Chapuisat
Bescheiden. Leichtgewicht (nur 68 kg), klein (1,72 m). Versucht deshalb tunicht, Duellen mit seinem Gegenspieler aus dem Wege zu gehen. – unentschieden	Zweikampfstärke	Sein Aussehen (Typ Milchbart/lieber Junge) täuscht. Ist im Kampf Mann gegen Mann trotz seiner 22 Jahre ausgesprochen gerissen, fast aggressiv. – unentschieden
Spitze. Riecht förmlich, wo sich im Strafraum torgefährliche Situationen entwickeln könnten, schlägt dann blitzartig und unglaublich entschlossen zu. – unentschieden	Reaktions-schnelligkeit	Ausgesprochen gute Reflexe. Ahnt häufig, wohin der Ball springen wird und handelt schnell. Behauptet von sich selbst, kein eigentlicher Torjäger zu sein. – unentschieden
Nicht mehr als durchschnittlich. Beweis: Walter schießt die Mehrzahl seiner Tore aus dem Strafraum heraus. Mit dem rechten Fuß sicherer als mit dem linken.	Schußkraft	Schoß erst einen einzigen Treffer aus größerer Distanz (gegen Mönchengladbach). Bei ihm geht Präzision vor Kraft. Schießt mit links entschieden besser. – plus für Chapuisat
Relativ gut entwickelt trotz geringer Körpergröße. Walter: „Man muß nicht unbedingt hoch, aber im rechten Moment springen.“ Spritzt häufig in Eingaben. – plus für Walter	Kopfballstärke	Nicht vorhanden. Chapuisat: „Das ist meine absolute Schwäche. Ich bin dabei, sie zu beheben, opfere im Training sehr viel Zeit dafür.“
Ist viel auf Achse, läuft aber häufig nicht durchdacht genug. Verpulvert daher sehr viel Kraft ohne Effekt. Auffallend schwächer in Auswärtsspielen.	Taktische Beweglichkeit	Vielseitiger Bundesliga-Stürmer. Kann sowohl einen klassischen Linksaußen spielen, als auch im Mittelfeld als Einfädler. Hilft auch in der Abwehr mit Erfolg aus. – plus für Chapuisat
Hervorragend entwickelt. Kann sich um einen Gegenspieler förmlich herumwinden. Fallrückzieher aus dem Stand sind kein Problem für ihn. – plus für Walter	Wendigkeit	Kurze Haken, artistische Einlagen (Fallrückzieher) gehören durchaus zu seinem Rüstzeug. Stehaufmännchen. Nach Bodenberührung schnell auf den Beinen.
Ist manchmal eine Stunde und länger überhaupt nicht zu sehen. Lullt seine Gegenspieler auf diese Weise förmlich ein, um dann zuzuschlagen.	Besonderheiten im Spiel	Erweckt oft den Eindruck, als sehe er seine Mitspieler nicht. Ein Trick: Sehr viel Übersicht, erkennt den am günstigsten postierten Nebenspieler. – plus für Chapuisat
Bezeichnet sich selbst als „ruhigen Bürger“. Auch im Spiel selten die Kontrolle über sich verlierend. Reagiert auch auf grobe Fouls nicht überempfindlich. – unentschieden	Temperament	Total ausgeglichen. Vorteil für ihn, weil er verhältnismäßig wenig gelbe Karten kassiert. Privat aber fast zu ruhig. Das ganze Gegenteil von seinem Vater. – unentschieden
Ein Großteil sind Abstaubertore. Löst sich blitzschnell von seinem Gegenspieler, um sofort zu schießen. Bestes Beispiel: Sein erster Treffer gegen Dortmund. – unentschieden	Welche Tore machen sie	Auf keine bestimmte Art festgelegt: Abstauber, „Muscheltore“, bringt sich häufig auch selbst in Schußpositionen und beweist dabei enormen Torriecher. – unentschieden

Alle 35 Tore – und wann sie geschossen wurden



Hier die Minuten, in denen Walter und Chapuisat ihre 18 bzw. 17 Tore erzielt haben. Chapuisat benötigte eine längere Anlaufzeit, traf erstmals in der 23. Minute. Walter bis dahin schon viermal.

Die Fußball-Börse

Zusammengestellt von EIK GALLEY

● Perfekt

Günter Netzer (47/Berater/Schalke) und Schalke haben sich nach einjähriger Zusammenarbeit getrennt.

Rot-Weiß Essen (Amateur-Oberligist) erhält im Falle des Aufstiegs doch Zweitliga-Lizenz.

Daniel Jurgeleit (28/Mittelfeld/Homburg) und **Tobias Homp** (28/Abwehr/Homburg) verlängerten bis 1994.

Andrzej Rudy (26/Mittelfeld/Köln/Polen) an Brøndby IF Kopenhagen ausgeliehen.

Jörg Dittwar (28/Mittelfeld/Nürnberg) verlängerte bis Juni 1994. **Dieter Renner** (Assistenz-Trainer/Nürnberg) bis Juni 1993.

Josip Kuze (39/Trainer/Erfurt/Kroatien) mit Ein-Jahres-Vertrag neuer Trainer beim 1. FSV Mainz 05.

Uwe Reinders (37/Trainer/Duisburg) hat sich mit seinem Ex-Klub Hansa Rostock außerordentlich geeinigt. Geschätzte Abstandszeitung: 200 000 Mark.

Holger Gehrke (31/Torwart/Schalke) wechselt wahrscheinlich zu Tennis Borussia Berlin. Zum Probetraining in Schalke: **Wolfgang Wiesner** (25/Torwart/Brandenburg)

● Im Gespräch

Oliver Freund (22/Mittelfeld/Hannover) und **Michael Schönbäck** (25/Mittelfeld/Hannover/Dänemark) haben Vertragsangebote des Vereins abgelehnt. **Olaf Thon** (25/Mittelfeld/München) wurde leistungsbezogener Zweijahresvertrag angeboten.

Nils Bahr (22/Torwart/HSV) zum MSV Duisburg?

Karsten Wettberg (50/Trainer/1860 München) umstritten. Nachfolger **Lorenz-Günther Köstner** (Assistenz-Trainer/VfB Stuttgart)?

Horst Heldt (22/Mittelfeld/Köln) von Kaiserslautern umworben. **Pavel Hapal** (22/Stürmer/Olmütz/CSFR) mit VfB Stuttgart einig? Manager Hoeneß bietet zwei Millionen Mark.

Karlheinz Feldkamp (57/Trainer/Kaiserslautern) zu Schalke? **Thomas Strunz** (24/Mittelfeld/München) verläßt Bayern. Neuer Verein VfB Stuttgart?

● Ausland: Perfekt

Henryk Kasprczak (45/Ex-Nationalspieler/Polen) kündigte Trainervertrag in Montpellier zum Saisonende. Nachfolger **Gerard Gili** (1990 vor Beckenbauer Trainer in Marseille)?

Christo Stoitschkow (26/Stürmer/FC Barcelona/Bulgarien) zum SSC Neapel. Ablöse: 16,5 Millionen Mark. Dazu 8,25 Millionen für Stoitschkow.

Lothar Matthäus (30/Mittelfeld/Inter Mailand) bleibt bei seinem Verein.

● Im Gespräch

Pat Bonner (31/Torwart/Celtic Glasgow/Irland) will weg. Nottingham Forest interessiert.

Jürgen Klinsmann (27/Stürmer/Inter Mailand) von Paris St. Germain umworben. Mögliche Ablöse: 8 Millionen Mark.

18. Spielwoche

Erfolgreiche: Unser Tip		
1 Borussia Dortmund – Borussia Mönchengladbach	X	0 2
2 Dynamo Dresden – Schalke 04	X	0 2
3 1. FC Köln – FC Hansa Rostock	X	0 2
4 Hamburger SV – Karlsruher SC	X	0 2
5 Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg	X	0 2
6 Stuttgarter Kickers – VfB Stuttgart	1	0 X
7 Hannover 99 – Bayer Uerdingen	1	0 X
8 FC St. Pauli – VfB Oldenburg	1	0 X
9 FC Homburg – 1. FC Saarbrücken	1	0 X
10 FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC	1	0 X
11 SV Waldhof Mannheim – SC Freiburg	X	0 2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. Spiele 1–6 = Bundesliga, Spiele 7–11 = 2. Liga.

Meister tippt Meister: Fünf sind für Dortmund

Kaiserslautern – Klar ist, der alte Meister Lautern wird nicht der neue, ist abgeschlagen. **tuwo** erkundete gestern beim Training: Für wen schlägt das Herz des Meisters? Knappe Mehrheit für Dortmund.

Stürmer Marcel Witczek: „Ich drücke Dortmund die Daumen, weil der Verein die besten Zuschauer hat.“

Mittelfeldmann Axel Roos: „Frankfurt ist zu labil und unbeständig. Dortmund und Stuttgart bei mir gleichauf.“

Abwehrspieler Reinhard Stumpf: „Stuttgart hat den besten Lauf, die sicherste Abwehr.“

Fast-Nationalspieler Uwe Scherr: „Dortmund. Schon weil die so tolle Fans haben wie wir.“

Torhüter Gerald Ehrmann: „Dortmund. Meinem Freund Michael Schulz gönne ich das.“

Stürmer Demir Hotic: „Stuttgart. Daum behauptet, der beste Trainer zu sein. Der Meinung bin ich auch.“

Kapitän Stefan Kuntz: „Dortmund muß es werden, dahinter steht eine ganze Region. Das wäre für den deutschen Fußball das Beste.“

Der Ex-Erfurter Stürmer Thomas Vogel (noch verletzt): „Gut wäre es schon, wenn Frankfurt oder Stuttgart den Titel holen, dann kämen dort auch so viele Zuschauer wie ins Westfalen-Stadion.“

Der 35. Spieltag

Die Mannschaften

Das Spiel



München Wattenscheid

Freitag, 15.30 Uhr
SR: Neuner (Leimen)
Hinspiel: 0:0

Tendenz heute: 60:40 Prozent

München/voraussichtliche Aufstellung: Hillringhaus – Thon – Berthold, Kreuzer – Sternkopf, Wouters, Laudrup, Effenberg, Münch – Mazinho, Labbadia. **Weiterhin im Aufgebot:** Gospodoric, Pflüger, Bender, Schwabl, Wohlfarth. **Verletzt:** McNally, Reinhardt, Aumann. **Gesperrt:** Grahammer. **Wattenscheid/voraussichtliche Aufstellung:** Eilenberger – Neuhaus – Langbein, Bach – Moser, Fink, Emmerling, Schupp, Buckmaier – Tschiskale, Sane. **Weiterhin im Aufgebot:** Mai, Hartmann, Sidelnikow, Winkler, Greiser, Sobiech. **Verletzt:** Ibrahim, Prinzen; Kuhn (Rehabilitation). **Gesperrt:** keiner.

München: Trainer Ribbeck vertraut der Mannschaft vom 1:1 in Gladbach. Einzige Änderung: Wouters kommt für Schwabl in die Mannschaft. Gegen Wattenscheid fordert Trainer Ribbeck einen Sieg, um sich endgültig aus dem Abstiegskampf verabschieden zu können. **Wattenscheid:** Nach drei 1:1-Unentschieden in Folge, soll auch in München mindestens ein Punkt geholt werden. Aber: In den 15 Spielen der Rückrunde lag Wattenscheid elfmal zurück. Trainer Bongartz: „Das darf uns in München nicht passieren.“ Volle Konzentration ist gefordert.



Bochum Düsseldorf

Freitag, 18 Uhr
SR: Aust (Köln)
Hinspiel: 0:0

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Wessels – Herrmann – Dreschel, Reekers – Schwanke, Heinemann, Bonan, Wegmann, Eitzert, Wosz – Epp. **Weiterhin im Aufgebot:** Zumdick, Rzehaczek, Milde, Türr, Peschel. **Verletzt:** Benatelli, Helmig, Kempe (Zerrung). **Gesperrt:** keiner. **Düsseldorf/voraussichtliche Aufstellung:** Schmadtke – Wojtowicz – Aigner, Drazic – Hutwelker, Schütz, Carracedo, Büskens, Albertz – Hey, Rahn. **Weiterhin im Aufgebot:** Koch, Brögger, Schubert, Radziewski. **Verletzt:** Loose (Muskelverletzung), Allofs. **Gesperrt:** keiner.

Bochum: Gegen Düsseldorf will der VfL einen Sieg und nach zwölf Spieltagen in Folge endlich wieder von einem Abstiegsplatz runter. Trainer Osieck wird die Mannschaft gegenüber dem Rostocker Spiel nicht verändern. Es sei denn, Libero Kempe sollte noch fit werden. **Düsseldorf:** Trainer Köppel sucht weiter nach Spielern, die er in der Zweiten Liga gebrauchen kann. Gegen Dresden bot sich keiner an. Sechs Spieler (Carracedo, Hutwelker, Albertz, Schubert, Trinekens, Koch) stehen vor dem Abschied. Rahn spielt wieder im Sturm, Wojtowicz Libero.



Kaiserslautern Bremen

Freitag, 18 Uhr
SR: Prengel (Düsseldorf)
Hinspiel: 2:0

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Ehrmann – Kadlec – Funkel, Lutz – Kranz, Scherr, Goldbaek, Haber, Kuntz – Witteck, Hotic. **Weiterhin im Aufgebot:** Serr, Degen, Hoffmann, Schäfer, Dengel. **Verletzt:** Lelle, Vogel, Richter, Dooley, Stumpf. **Gesperrt:** keiner.

Bremen/voraussichtliche Aufstellung: Rollmann – Bratseth – Borowka, Votava – Bockenfeld, Rufer, Eilts, Hermann, Legat – Kohn, Bode. **Weiterhin im Aufgebot:** Reck, Neubarth, Allofs, Bester, Schaaf. **Verletzt:** Hartgen, Sauer. **Gesperrt:** keiner.

Kaiserslautern: Trainer Feldkamp hat das Training reduziert; täglich nur noch einmal. „Nach zwei Jahren an der oberen Grenze fehlt uns die Kraft“, begründet er. Ein Sieg gegen Bremen ist Pflicht, sonst kann man den UEFA-Cup-Platz endgültig abschreiben.

Bremen: Der UEFA-Cup-Platz ist weg. Trainer Rehnhagel bereitet die Mannschaft auf das Europapokalfinale am 6. Mai in Lissabon gegen Monaco vor. Für Torwart Reck, der dafür gesperrt ist, steht wieder Rollmann im Tor. Bratseth ist wieder Libero, nachdem er am Dienstag bei Norwegens Auswahl war.



Nürnberg Leverkusen

Freitag, 20 Uhr
SR: Dr. Merk (Kaiserslautern)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Köpke – Zietsch – Friedmann, Brunner – Dorfner, Oechler, Golke, Wagner, Dittmar – Zarate, Eckstein. **Weiterhin im Aufgebot:** Kowarz, Wolf, Heidenreich, Brunner, Fengler, Wück. **Verletzt:** Weidemann (Adduktorenoperation), Wirsching (Bänderriß). **Gesperrt:** keiner. **Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung:** Vollborn – Radschuwert – Wörns, Kree – Fischer, Jorginho, Lupescu, Nehl, Happe – Kirsten, Thom. **Weiterhin im Aufgebot:** Heinen, van Ahlen, Buncol, Lesniak, Herrlich. **Verletzt:** Foda, Stammann. **Gesperrt:** keiner.

Nürnberg: Wunder der Medizin. Stürmer Zarate will nach seinem Bänderriß in Wattenscheid unbedingt spielen. Sein Einsatz entscheidet sich am Freitag. Trainer Entenmann: „Es ist für uns das Endspiel um den UEFA-Cup-Platz. Wir wollen gewinnen.“

Leverkusen: Stammann wurde am Dienstag in Köln am Außenmeniskus operiert, fällt für den Rest der Saison aus. Die Verletzung von Libero Foda aus dem Pokalspiel ist noch nicht auskuriert. Die Fleischwunde hat sich entzündet. Letzter Test: heute. Trainer Saftig: „Ein Punkt ist Pflicht.“



Dortmund Gladbach

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Stenzel (Forst)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Borussia Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Helmer – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Rummenigge, Franck, Reinhardt – Chapuisat, Povlsen. **Weiterhin im Aufgebot:** de Beer, Breitke, Schmidt, Mill, Poschner, Karl. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

Mönchengladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps – Fach – Klinkert, Huschbeck – Kastenmaier, Pfippen, Schulz, Schneider, Neun – Max, Criens. **Weiterhin im Aufgebot:** Heyne, Steffen, Hochstätter, Eichin, Dahlin, Wynnhoff. **Verletzt:** Stadler. **Gesperrt:** keiner.

Dortmund: Ein Fragezeichen steht noch hinter dem angeschlagenen Lusch, für ihn käme Poschner in die Mannschaft. Zusätzliche Probleme für Hitzfeld: Povlsen und Chapuisat bestritten mit ihren Nationalmannschaften (Dänemark, Schweiz) Länderspiele.

Mönchengladbach: Alles dreht sich in Gladbach schon um das Pokalfinale, doch noch ist Borussia nicht aus dem Abstieg raus. Trainer Geldorf: „Wir sind nur Außenseiter, aber warum sollen wir nicht einen Punkt holen.“ Pfippen spielt wieder von Beginn an, Steffen bleibt auf der Bank.



Dresden Schalke 04

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Heynemann (Magdeburg)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

Dresden/voraussichtliche Aufstellung: Müller – Maucksch – Wagenhaus, Melzig – Schöblier, Hauptmann, Pilz, Zander, Kmetsch – Jähmig, Gütschow. **Weiterhin im Aufgebot:** Teuber, Büttner, Rösler, Allievi, Kern. **Verletzt:** Scholz, Stübner. **Gesperrt:** keiner.

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Güttler – Luginer, Eigenrauch – Sendeck, Schlipper, Freund, Anderbrügge, Flad – Christensen, Mihajlovic. **Weiterhin im Aufgebot:** Gehrke, Kroninger, Mademann, Swiderowski, Leifeld. **Verletzt:** Herzog, Prus, Borodjuk. **Gesperrt:** keiner.

Dresden: Zuletzt zwei Siege – Top-Stimmung bei Dynamo. Die muß ausgenutzt werden. Mit einem Sieg über Schalke wäre Dresden (fast) aller Sorgen ledig. Pilz, Jähmig und Schöblier plagen sich noch mit leichteren Verletzungen, werden aber am Sonnabend fit sein.

Schalke: Wieder ein sogenanntes Schlüsselspiel in Dresden. „Es wird allerhöchste Zeit zu punkten“, meint Trainer Ristic. Wenn Schalke verliert, zieht Dresden in der Tabelle vorbei. Eventuell könnte Müller für Schlipper zum Einsatz kommen.



Köln Rostock

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Amarell (München)
Hinspiel: 1:1

Tendenz heute: 60:40 Prozent

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Giske, Baumann, Higl – Greiner, Andersen, Janßen, Littbarski – Sturm, H. Fuchs, Ordenewitz. **Weiterhin im Aufgebot:** Bade, Daschner, Heldt, Steinmann, Götz, Flick. **Verletzt:** U. Fuchs. **Gesperrt:** keiner.

Rostock/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmann – Schulz – Alms, März – Böger, Spies, Schlöterbeck, Dowe, Wahl – Weichert, Bodden. **Weiterhin im Aufgebot:** Kunath, Persigehl, Weilandt, Werner Sedlacek. **Verletzt:** Straka, Dowe. **Gesperrt:** keiner.

Köln: Totale Offensive im Kampf um den UEFA-Cup-Platz. Ohne Libero und mit drei Spitzen – Trainer Berger setzt alles auf eine Karte. Möglich, daß Götz nach der Pause kommt, um die Abwehr zu stabilisieren. Steinmann bleibt weiter auf der Bank. Janßen bleibt nach gutem Comeback nach 18 Monaten im Team.

Rostock: Trainer Rutenmöller will in Köln unbedingt einen Punkt gewinnen, um die Abstiegsgefahr nicht noch zu vergrößern. Kapitän Schlünz ist noch leicht angeschlagen, sein Einsatz ist fraglich. Für ihn könnte Persigehl in die Mannschaft kommen.



Hamburg Karlsruhe

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Habermann (Weißensee)
Hinspiel: 1:4

Tendenz heute: 50:50 Prozent

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz – Rohde – Kober, Beiersdorfer – Spörl, Hartmann, Matysik, von Heesen, Eck – Nando, Cyron. **Weiterhin im Aufgebot:** Bahr, Bode, Dammeyer, Waas, Eckel. **Verletzt:** Furtok (Kreuzbänderriß). **Gesperrt:** keiner.

Karlsruher SC/voraussichtliche Aufstellung: Kahn – Bogdan – Metz, Reich – Fritz, Schmarow, Rolff, Schmidt, Scholl, Mees – Carl. **Weiterhin im Aufgebot:** Walter, Rapp, Nowotny, Wittwer, Westerbeek. **Verletzt:** Fahulla, Fritz, Glesius, Hermann, Schuster, Bany, Reichert, Schütterle. **Gesperrt:** keiner.

Hamburg: Nach dem Punktgewinn in Bremen will der HSV mit einem Sieg gegen Karlsruhe die Grundlage für den Klassenerhalt schaffen. Spörl wird erneut den Vorzug vor Bode bekommen. Eck soll hinter den Spitzen spielen. Trainer Coords kann bis auf Furtok aus dem vollen schöpfen.

Karlsruhe: 14:4 Punkte holte der KSC aus den letzten neun Spielen. Aber für den UEFA-Cup-Platz reicht diese Serie nicht, und absteigen kann der KSC auch nicht mehr. Trainer Schäfer, der auf acht verletzte Stammspieler verzichten muß: „Wir wollen den Zuschauern etwas bieten.“



Frankfurt Duisburg

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Gläser (Breitungen)
Hinspiel: 6:3

Tendenz heute: 70:30 Prozent

Frankfurt/voraussichtliche Aufstellung: Stein – Binz – Roth, Bindewald – Gründel, Bein, Möller, Falkenmayer, Weber – Kruse, Yeboah. **Weiterhin im Aufgebot:** Ernst, Andersen, Wolf, F. Möller, Klein, Sippel. **Verletzt:** Lasser. **Gesperrt:** keiner.

Duisburg/voraussichtliche Aufstellung: Macherey – Notthoff – Struckmann, Gielchen – Steininger, Bremser, Nijhuis, Woelk, Tarnat, Lienen – Ljuty. **Weiterhin im Aufgebot:** Kellner, Puszczyk, Tebeck, Tönnies. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** Schmidt.

Frankfurt: Mit Weber könnte es Probleme geben, er mußte am Dienstag mit Kniebeschwerden das Training abbrechen. Für ihn käme F. Möller in die Mannschaft. Stephanovic: „Im Kampf um die Meisterschaft ist ein Heimsieg gegen den Abstiegsplatzkandidaten Duisburg für uns Pflicht.“

Duisburg: Totale Defensive ist angesagt. Nur ein Stürmer, verstärktes Mittelfeld – Hauptsache kein Tor kassieren. Trainer Reinders: „Wir dürfen die Frankfurter nicht ins Spiel kommen lassen.“ Woelk soll Bein in Manndeckung nehmen. Für Möller hat Reinders noch keinen Kandidaten.



St. Kickers VfB Stuttgart

Sonnabend, 15.30 Uhr
SR: Schmidhuber (Ottobrunn)
Hinspiel: 1:3

Tendenz heute: 40:60 Prozent

Stuttgarter Kickers/voraussichtliche Aufstellung: Reitmaier – Keim – Ritter, Novodomy – Hofacker, Schwarz, Wolf, Kula – Vollmer, Moutas, Marin. **Weiterhin im Aufgebot:** Brasas, Richter, Wörsdörfer, Cayasso, Spyka. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

VfB Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel – Dubajic – U. Schneider, Buchwald – Buck, Sammer, Sverrisson, Frontzeck, Kögl – Walter, Gaudino. **Weiterhin im Aufgebot:** Grüninger, Strehmel, Kastl, Kramny. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** Schäfer.

Stuttgarter Kickers: „Einen Punkt wollen wir unbedingt holen und uns den zweiten vielleicht mit einer sehr guten Leistung noch dazuverleihen“, sagt Trainer Zobel. Für Vollmer könnte wieder Richter, der im linken Mittelfeld spielen würde, in die Mannschaft kommen.

VfB Stuttgart: Aufstellungssorgen. Walter, Kögl, Gaudino sind angeschlagen. Aber die Stuttgarter hoffen, sie bis zum Sonnabend wieder fit zu bekommen. Im Ortsderby gegen die Kickers steht viel auf dem Spiel. Trainer Daum: „Wir müssen gewinnen, um Meister zu werden.“

DIE LAGE

Spannung total. In jedem Spiel geht es um enorm viel. Im Stuttgarter Ortsderby wollen die Kickers zwei Punkte gegen den Abstieg, der VfB zwei Punkte für die Meisterschaft.

Zerstören sich die Schwaben-Klubs gegenseitig ihre Hoffnungen? Dortmund empfängt Pokalfinalist Gladbach, Spitzenreiter Frankfurt will gegen

Duisburg Platz 1 verteidigen. Bereits am Freitag geht's um UEFA-Cup-Plätze. Nürnberg empfängt Leverkusen und könnte mit einem Sieg gleichziehen. Lautern will mit einem Sieg dranbleiben.

Verkehrte Vorzeichen für die Ostklubs. Dresden kann sich bei einem Sieg gegen Schalke vom Abstieg entfernen. Rostock muß in Köln punkten, um nicht erstmals in der Saison auf einen Abstiegsplatz zu rutschen.

Im Blickpunkt

Karlsruher SC

Im Vorjahr 13., in dieser Saison ohne Abstiegsorgen und jetzt mit einem positiven Punktekonto in der oberen Tabellenhälfte

Tabellenränge

Beste Platzierung: 7. Rang 1x

Schlechteste Platzierung: 15. Rang 6x

Häufigste Platzierung: 9. Rang 8x

Ergebnisse

Höchster Sieg 4:1
Höchste Niederlage 2:6
Häufigstes Ergebnis 0:1 (5x)



Sünderkartei

Rot 1
Gelb/Rot 1
Gelb 70

Elfmeter

Für Karlsruhe 3
Gegen Karlsruhe 2

Vergab zwei Elfmeter:
Rainer Schütterle (26)

Formnoten der Karlsruher Spieler

	Ø	Sp.	Pkt.
1. Scholl	3,26	23	75
2. Kahn	3,33	33	110
3. Reich	3,48	27	94
4. Schmidt	3,49	33	115
5. Bogdan	3,50	34	119
6. Schmarow	3,63	19	69
7. Rolff	3,64	33	120
8. Metz	3,68	34	125
9. Schuster	3,70	30	111
10. Schütterle	3,90	30	117
11. Harforth	4,04	23	93
12. Carl	4,05	22	89

In die Wertung kommen nur Spieler, die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben (eingesetzte Spieler 23).



Als Jüngster der Beste: Mehmet Scholl (21)

Bundesliga

Freitag/Samstag, 1./2. Mai	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
Bayern München – Wattenscheid 09 (Fr., 15.30 Uhr)	:	:	:
VfL Bochum – Fort. Düsseldorf (Fr., 18 Uhr)	:	:	:
1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen	:	:	:
1. FC Nürnberg – B. Leverkusen (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Borussia Dortmund – M'gladbach (Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
Dynamo Dresden – Schalke 04	:	:	:
1. FC Köln – Hansa Rostock	:	:	:
Hamburger SV – Karlsruher SC	:	:	:
Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg	:	:	:
Stuttgarter Kickers – VfB Stuttgart	:	:	:

Diese Woche tippt Heiko Bonan

2:0

3:1

2:2

1:2

3:1

1:1

2:0

1:1

2:0

0:2



Bochums Mittelfeldspieler Bonan (26) glaubt fest an einen Sieg über Düsseldorf. Damit wäre der VfL vom Abstiegsplatz weg, da Rostock in Köln verliert. Gläubt Bonan



Heiko Scholz tippte in der vergangenen Woche einmal richtig (Karlsruhe – Lautern) und lag zweimal im Trend

Der 36. Spieltag 5. Mai 1992

Duisburg – Nürnberg (Di., 19.30 Uhr), Wattenscheid – Dortmund, Leverkusen – München, Mönchengladbach – VfB Stuttgart, Schalke 04 – Bochum, Stuttgarter Kickers – Dresden, Karlsruhe – Frankfurt, Rostock – Kaiserslautern, Düsseldorf – Köln (alle Di., 20 Uhr).

Tabelle (Aktueller Stand)

		Sp. g. u. v. Tore						Diff.	Pkt.	zu Hause				auswärts				
		g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.			u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(2) E. Frankfurt	34	16	13	5	68:37	+31	45:23	9	6	2	35:14	24:10	7	7	3	33:23	21:13
2.	(3) VfB Stuttgart	34	18	9	7	55:29	+26	45:23	14	2	2	39:15	30:6	4	7	5	16:14	15:17
3.	(1) Bor. Dortmund	34	17	11	6	59:44	+15	45:23	12	5	0	39:15	29:5	5	6	6	20:29	16:18
4.	(4) Leverkusen	34	14	13	7	49:32	+17	41:27	10	4	3	32:13	24:10	4	9	4	17:19	17:17
5.	(5) K'lautern (M)	34	15	9	10	53:38	+15	39:29	12	5	0	41:14	29:5	3	4	10	12:24	10:24
6.	(6) 1. FC Nürnberg	34	16	7	11	49:45	+4	39:29	10	5	2	30:17	25:9	6	2	9	19:28	14:20
7.	(7) 1. FC Köln	34	10	17	7	49:39	+10	37:31	4	11	2	26:15	19:15	6	6	5	23:24	18:16
8.	(8) W. Bremen (P)	35	11	14	10	39:38	+1	36:34	7	7	4	24:18	21:15	4	7	6	15:20	15:19
9.	(9) Karlsruher SC	34	13	9	12	42:47	−5	35:33	9	5	3	25:18	23:11	4	4	9	17:29	12:22
10.	(10) B. München	34	11	10	13	49:52	−3	32:36	7	3	7	26:28	17:17	4	7	6	23:24	15:19
11.	(14) Hamburger SV	35	8	16	11	31:41	−10	32:38	5	7	5	14:16	17:17	3	9	6	17:25	15:21
12.	(12) M'gladbach	34	9	13	12	31:42	−11	31:37	7	8	2	19:14	22:12	2	5	10	12:28	9:25
13.	(11) Schalke 04 (N)	34	9	12	13	40:39	+1	30:38	7	8	2	28:11	22:12	2	4	11	12:28	8:26
14.	(17) D. Dresden (N)	34	11	8	15	32:48	−16	30:38	9	4	4	22:12	22:12	2	4	11	10:36	8:26
15.	(15) Wattenscheid	34	8	13	15	44:51	−7	29:39	6	5	6	26:19	17:17	2	8	7	18:32	12:22
16.	(13) Rostock (MO/N)	34	9	11	14	40:49	−9	29:39	8	6	3	31:16	22:12	1	5	11	9:33	7:27
17.	(18) VfL Bochum	34	8	13	15	33:51	−18	29:39	4	7	6	19:29	15:19	4	6	7	14:22	14:20
18.	(16) Duisburg (N)	34	6	16	12	38:47	−9	28:40	5	8	4	26:21	18:16	1	8	8	12:26	10:24
19.	(19) Stuttg. K. (N)	34	9	10	15	49:59	−10	28:40	4	5	7	18:20	13:19	5	5	8	31:39	15:21
20.	(20) F. Düsseldorf	34	5	12	17	39:61	−22	22:46	3	7	7	19:25	13:21	2	5	10	20:36	9:25

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages. Unter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone.

Neuer Stand

Tore	Punkte	Platz
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

2. Liga Nord

In Klammern die Platzierung des vorangegangenen Spieltages.

Tabelle (Aktueller Stand)

		zu Hause						auswärts										
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) Uerdingen (A)	29	15	7	7	46:27	+19	37:21	9	3	3	25:13	21:9	6	4	4	21:14	16:12
2.	(2) VfB Oldenburg	29	10	14	5	51:36	+15	34:24	9	6	0	36:14	24:6	1	8	5	15:22	10:18
3.	(3) Hertha BSC (A)	29	12	8	9	42:38	+4	32:26	7	5	2	23:18	19:9	5	3	7	19:20	13:17
4.	(4) Hannover 96	29	10	12	7	32:33	– 1	32:26	6	6	2	19:14	18:10	4	6	5	13:19	14:16
5.	(6) St. Pauli (A)	29	11	8	10	35:36	– 1	30:28	8	3	3	18:14	19:9	3	5	7	17:22	11:19
6.	(5) SV Meppen	29	9	10	10	34:32	+ 2	28:30	6	5	4	17:13	17:13	3	5	6	17:19	11:17
1.	(1) Remscheid (N)	29	8	14	7	37:33	+ 4	30:28	4	9	2	14:9	17:13	4	5	5	23:24	13:15
2.	(3) VfL Osnabrück	29	10	10	9	41:42	– 1	30:28	6	4	4	25:20	16:12	4	6	5	16:22	14:16
3.	(2) Braunschweig	29	10	9	10	46:46	0	29:29	7	4	3	25:19	18:10	3	5	7	21:27	11:19
4.	(4) Blau-Weiß 90	29	10	6	13	37:47	–10	26:32	8	2	5	25:24	18:12	2	4	8	12:23	8:20
5.	(5) Fortuna Köln	29	6	9	14	32:46	–14	21:37	2	7	5	19:23	11:17	4	2	9	13:23	10:20
6.	(6) Brandenbg. (N)	29	6	7	16	34:51	–17	19:39	5	3	7	18:22	13:17	1	4	9	16:29	6:22

Neuer Stand

Tore	Punkte	Platz
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

2. Liga Süd

Tabelle (Aktueller Stand)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause				auswärts					
		g.	u.	v.	Tore			g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) Saarbrücken	29	13	12	4	48:25	+23	38:20	10	5	0	31:9	25:5	3	7	4	17:16	13:15
2. (3) SC Freiburg	29	12	11	6	46:31	+15	35:23	10	4	1	30:9	24:6	2	7	5	16:22	11:17
3. (2) W. Mannheim	29	11	13	5	35:25	+10	35:23	8	6	0	21:8	22:6	3	7	5	14:17	13:17
4. (4) Chemnitz (N)	29	11	12	6	31:25	+8	34:24	9	4	2	20:7	22:8	2	8	4	11:16	12:16
5. (5) CZ Jena (N)	29	11	9	9	35:31	+4	31:27	8	4	2	26:16	20:8	3	5	7	9:15	11:19
6. (6) FC Homburg	29	8	11	10	33:34	−1	27:31	5	5	4	20:15	15:13	3	6	6	13:19	12:18
1. (1) VfB Leipzig (N)	29	8	11	10	39:39	0	27:31	4	8	3	19:13	16:14	4	3	7	20:26	11:17
2. (2) München (N)	29	7	13	9	28:31	−3	27:31	5	8	2	14:7	18:12	2	5	7	14:24	9:19
3. (5) Darmstadt 98	29	9	9	11	37:45	−8	27:31	7	3	4	21:19	17:11	2	6	7	16:26	10:20
4. (3) Mainz 05	29	7	12	10	34:35	−1	26:32	4	6	4	15:15	14:14	3	6	6	19:20	12:18
5. (4) Halle (N)	29	7	12	10	34:44	−10	26:32	5	8	1	23:14	18:10	2	4	9	11:30	8:22
6. (6) RW Erfurt (N)	29	4	7	18	32:69	−37	15:43	4	5	6	26:34	13:17	0	2	12	6:35	2:26

Neuer Stand

Tore	Punkte	Platz
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:





Hochzeit vor der EM: Frankfurts Nationalspieler Andreas Möller mit seiner Michaela

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL

Gute und schlechte Nachricht für Dresdens Mittelfeldspieler Heiko Scholz (26). Die gute: Statt eines Reihenhauses bezieht Scholz mit Frau Ilona und Tochter Ivonne eine 4-Zimmer-Wohnung (Monatsmiete: 1 700 Mark) in Leverkusen-Leichlingen. „Die liegt supergünstig, zehn Minuten bis zum Stadion. Die Häuser waren uns zu groß“, so Scholz. Die schlechte: Seine Bänderdehnung im linken Knöchel ist noch nicht abgeklungen. Scholz zweifelt, ob er diese Saison noch einmal spielen kann.

Die Stuttgarter Kickers kämpfen weiter gegen Ausländerhaß. Der Freikarten-Aktion für türkische Mitbürger gegen den Hamburger SV folgt jetzt eine Langspielplatte, die sich mit dieser Thematik beschäftigt. Neben zahlreichen Künstlern betätigen sich auch die Spieler Reinhold Tattermusch, Claus Reitmaier, Dimitrios Moutas und Kapitän Alois Schwartz als Sänger.

Die Sponsoren des FC Hansa Rostock – derzeit neun Haupt- und Nebensponsoren sowie 30 Mitglieder des Förderkreises „Die Hanseaten“ – kamen am Montag im Grand-Hotel Graal Müritz zusammen, um weitere Möglichkeiten der Unterstützung des Klubs zu beraten. Wichtig war dabei die Aussage mehrerer Sponsoren, daß sie auch bei einer noch schwierigeren Lage zu Hansa stehen werden.

Mathias Stammann (23), Mittelfeldspieler von Bayer Leverkusen, fällt für den Rest der Saison aus. Er unterzog sich in Köln einer Operation, bei der ihm ein Teil des Außenmeniskus seines rechten Knie entfernt wurde.

Die lang geplante Heirat von Andreas Möller (24), Mittelfeldspieler von Eintracht Frankfurt, wäre Dienstag fast am Streik des Öffentlichen Dienstes gescheitert. Er konnte gerade noch rechtzeitig seiner Braut Michaela Winters das Jawort geben, anschließend schloß das Frankfurter Stadesamt auf Grund der Arbeitsniederlegungen seine Pforten.

+++ Geschichten um den Abstiegskampf +++ Geschichten um den

Wer spielt denn noch mit Libero?

Von JÜRGEN ZINKE
Dresden/Rostock – Köln spielte jüngst in Bremen total ohne Libero – und gewann 3:1. Bei anderen Mannschaften wechseln sich zwei Verteidiger in dieser Funktion ab. Wie Foda, Lupescu (beide bisher je 2 Tore) in Leverkusen.

Der reine Ausputzer, der letzte Mann im „Lehnstuhl“, hat er ausgedient? Das offensivbetonte Spiel von Dortmunds Helmer (2) oder des Frankfurters Binz (1) lassen darauf schließen.



Libero alter Schule: Dresdens Matthias Maucksch. Devise: Hinten dichtmachen – vorn hilft der liebe Gott

Rostock Dresden

Aber es gibt auch andere Liberos. Die „freien Männer“ der alten Schule. Rostocks Frantisek Straka ist so einer. Glänzender Abwehrorganisator; schlagsicherer, kopfbalstarker Verteidiger, routiniert im Schließen der Lücken. In der Offensive jedoch kaum wirksam, null Tore.

Oder Matthias Maucksch von Dynamo Dresden. Der gelernte Verteidiger wurde zum Libero umfunktioniert, spielt diese Position aufmerksam und sachlich. Ausstrahlung nach vorn? Wenig, null Tore.

Warum? Die abstiegsbedrohten Mannschaften sind zuerst meist auf Torsicherung bedacht. Der überraschende Vorstoß des Liberos ist ein zu hohes Risiko.

Der Libero alter Schule stirbt also nicht etwa aus. „Mit der Rolle von Beckenbauer sind die heutigen Liberos sowieso nicht mehr zu vergleichen. Er hatte damals mit Schwarzenbeck einen Feuerwehrmann fast nur für sich allein. Darauf läßt sich heute kein Trainer mehr ein“, sagt Günter Netzer dazu.

Deshalb wird es so bleiben. Wer viel erreichen will, wird mit viel Risiko spielen. Wer sich mit weniger zufrieden gibt, wird das Risiko meiden. Beide Arten von Liberos werden gebraucht. Allerdings zeigt das Beispiel Rohde (4) beim HSV: Auch Abstiegs-kandidaten sollten ruhig mal mutig sein.



Hansa-Libero Frantisek Straka voller Konzentration bei einer Kopfbalabwehr. Im Hintergrund sein Landsmann Machala (jetzt Oldenburg)

Dresdens Gegner In Schalke geht's drunter und drüber

Von WERNER LIPPE und JÜRGEN ZINKE
Gelsenkirchen – 30 Punkte – für einen Aufsteiger toll. So dachte man in Schalke. Dann 0:2 in Rostock, 0:0 in Düsseldorf, 1:2 gegen Stuttgarter Kickers. Abstiegsstrudel!

„Wir haben zu oft auf die Tabelle geschaut, mit Blick aufs Restprogramm gesagt, das machen wir schon“, so Manager Bruchhagen. Nun wird's hektisch. Erste Maßnahme: Günter Netzer, im August als „strategischer Berater“ geholt, wurde vorgestern gefeuert. Man mußte handeln. Und wollte nicht beim Trainer (aber auch der ist nicht sicher, Kaiserslauterns Feldkamp im Gespräch) anfangen. „Ich habe das nur ehrenamtlich gemacht“, sagt Netzer. Insider aber reden von 20 000 Mark pro Monat

und dazu Spesen frei über Kreditkarte.

Zweite Maßnahme: Präsident Eichberg befahl letzten Sonntag nach dem 1:2 gegen Kickers ein gemeinsames Abendessen, macht auf Solidarität. Dritte Maßnahme: Schon am gestrigen Mittwoch fuhr die Mannschaft (und Eichberg) ins Trainingslager ins Münsterland, reist von dort Freitag nach Dresden. Vierte Maßnahme: Ein Transfer des Münchners Olaf Thon ist erst mal auf Eis gelegt. „Dafür gibt es jetzt keine Mehrheit im Vorstand“, sagt Eichberg.

Ironie des Schicksals: Saarbrücken mit Trainer Neururer (Ristic-Vorgänger in Schalke) steht als Bundesliga-Aufsteiger fast fest. Fatal, wenn Schalke Saarbrückens Platz in der Zweiten Liga einnehmen müßte.



Präsident Eichberg



Günter Netzer



Trainer Ristic

Welche Kölner Geheimnisse kennt Rute

Von JÜRGEN ZINKE
Rostock – Und um gleich die Antwort zu geben: So ziemlich alle.

Denn: Der neue Hansa-Trainer Rute (47) war vom Juni 1990 bis August 1991 Trainer des 1. FC Köln. Sonabend muß er nach Köln. Logisch, daß man in Rostock und um Rostock herum jetzt hofft: Wenn es einer schafft, die Kölner zu überlisten, dann eben Rute-

ler. Für ihn wichtig: Vor einem Jahr war er in der gleichen Lage wie sein heutiger Nachfolger Berger. Damals kam Abstiegs-kandidat Nürnberg (diesmal Rostock). Damals ging es für Köln noch um einen UEFA-Cup-Platz (wie jetzt). Gleiche Situationen, gleiche Reaktionen? Bei Trainer und Spielern? Wenn ja, dann hat Rute-möller im taktischen Ge-

plänkel. Damals Mannschaft Baumann, Litschewitz, Stuckert, auch gegen temöller! Die Sch der Mann Baumann, demaß (1 Rute-möller drauf, de Bodden)

Dresden Offensiv und auf Sieg!

Von VOLKER ZEITLER
Dresden – Montag, Dienstag, Mittwoch. Dresden-Trainer Schulte hatte jeweils nur zwölf Profis beim Training. Die Verletzten: Wagenhaus, Pilz, Kmetsch, Schöbler, Jäh-nig, Ratke. Bis auf Ratke alles Stammspieler. Trotzdem:

Helmut Schulte ohne Sorgenfalten.

Grund: Alle sind Sonntagabend gegen Schalke wieder fit. Leichtere Verletzungen wie Unterschenkelprellung, Zehenverstauchung, Knöchelverletzung oder eine Grippe – bis Sonntagabend

auskuriert. „In der entscheidenden Phase will natürlich keiner fehlen. Außerdem ist die Stimmung super bei uns. Nach zwei Siegen kein Wunder“, erklärt Stürmer Gutschow. Motivation ist auch die Nichtabstiegsprämie: 30 000 Mark für 30 Spiele.

Geld vom Vereinskollektive die geplante Floriade (St. Petersburg/17. Mai/Wert: 100 000 Mark gegen muß der Klub zahlen. Die Wiesbaden (Marken-reich/schickt ein team mit) sponsord

+++ Geschichten um den Abstiegskampf +++ Geschichten um den Abstiegskampf +++

Wer spielt denn noch mit Libero?

Von JÜRGEN ZINKE
Dresden/Rostock – Köln spielte jüngst in Bremen total ohne Libero – und gewann 3:1. Bei anderen Mannschaften wechseln sich zwei Verteidiger in dieser Funktion ab. Wie Foda, Lupescu (beide bisher je 2 Tore) in Leverkusen.

Der reine Ausputzer, der letzte Mann im „Lehnstuhl“, hat er ausgedient? Das offensivbetonte Spiel von Dortmunds Helmer (2) oder des Frankfurters Binz (1) lassen darauf schließen.



Libero alter Schule: Dresdens Matthias Maucksch. Devise: Hinten dichtmachen – vorn hilft der liebe Gott

Rostock Dresden

Aber es gibt auch andere Liberos. Die „freien Männer“ der alten Schule. Rostocks Frantisek Straka ist so einer. Glänzender Abwehrgeneral, tor-, schlagsicherer, kopfballstarker Verteidiger, routiniert im Schließen der Lücken. In der Offensive jedoch kaum wirksam, null Tore.

Oder Matthias Maucksch von Dynamo Dresden. Der gelernte Verteidiger wurde zum Libero umfunktioniert, spielt diese Position aufmerksam und sachlich. Ausstrahlung nach vorn? Wenig, null Tore.

Warum? Die abstiegsbedrohten Mannschaften sind zuerst meist auf Torsicherung bedacht. Der überraschende Vorstoß des Liberos ist ein zu hohes Risiko.

Der Libero alter Schule stirbt also nicht etwa aus. „Mit der Rolle von Beckenbauer sind die heutigen Liberos sowieso nicht mehr zu vergleichen. Er hatte damals mit Schwarzenbeck einen Feuerwehrmann fast nur für sich allein. Darauf läßt sich heute kein Trainer mehr ein“, sagt Günter Netzer dazu.

Deshalb wird es so bleiben. Wer viel erreichen will, wird mit viel Risiko spielen. Wer sich mit weniger zufrieden gibt, wird das Risiko meiden. Beide Arten von Liberos werden gebraucht. Allerdings zeigt das Beispiel Rohde (4) beim HSV: Auch Abstiegs-kandidaten sollten ruhig mal mutig sein.



Hansa-Libero Frantisek Straka voller Konzentration bei einer Kopfballabwehr. Im Hintergrund sein Landsmann Machala (jetzt Oldenburg)

Stuttgarter Kickers

Das Derby: Heim- oder Auswärtsspiel?

Von PETER SUNDT und JÜRGEN ZINKE
Stuttgart – Kickers gegen VfB – Stuttgarter Derby im Neckarstadion. Dort sind beide zu Hause. Also spielt es keine Rolle, wer offiziell Gast oder Gastgeber ist. Laut Spielplan sind's die Kickers. Doch die hätten es gerne andersherum. Verrückt? Nein, Aberglaube.

Denn: „Als Gastmannschaft tun wir uns viel leichter“, sagt Kickers-Trainer Rainer Zobel. 7:1 Punkte holten sie in ihren letzten vier Auswärtsspielen, schossen dabei 10:4 Tore. Mit 8:8 Zählern liegt der kleine Bruder des VfB auf Rang sechs der Auswärtstabelle der Rückrunde. Immerhin zwei Plätze vor dem Ortsrivalen und Meisterschaftsaspiranten.

Wie die Auswärts-Erfolge zustandekommen? Ganz einfach. Forechecking! Zu gut Deutsch: Angreifen und Stören des Gegners schon in dessen Hälfte. Das heißt: Gegen die Kickers spielen fast alle zu Hause offensiv. Doch schon 20 Meter vor der Mittellinie greifen die Stuttgarter Stürmer Moutas, Marin oder Vollmer die gegnerischen Spieler an. Ab der Mittellinie stört ein kompaktes Vierer- oder gar Fünfer-Mittelfeld. „Je mehr Bälle wir in des Gegners Hälfte erobern, desto weniger Gefahr kommt auf unser eigenes Tor zu“, sagt Zobel.

Auch Sonnabend wer-

den die Kickers wieder so spielen. Denn im ausverkauften Stadion (68 000) werden etwa zwei Drittel der Fans für den VfB brüllen. Typische Auswärts-Atmosphäre also. Dabei fühlen sich die Kickers dann so richtig wohl, obwohl's ein Heimspiel ist.



Stürmer Marin



Stürmer Moutas



Kickers-Trainer Zobel

Dresdens Gegner In Schalke geht's drunter und drüber

Von WERNER LIPPE und JÜRGEN ZINKE
Gelsenkirchen – 30 Punkte – für einen Aufsteiger toll. So dachte man in Schalke. Dann 0:2 in Rostock, 0:0 in Düsseldorf, 1:2 gegen Stuttgarter Kickers. Abstiegsstrudel!

„Wir haben zu oft auf die Tabelle geschaut, mit Blick aufs Restprogramm gesagt, das machen wir schon“, so Manager Bruchhagen. Nun wird's hektisch. Erste Maßnahme: Günter Netzer, im August als „strategischer Berater“ geholt, wurde vorgestern gefeuert. Man mußte handeln. Und wollte nicht beim Trainer (aber auch der ist nicht sicher, Kaiserslauterns Feldkamp im Gespräch) anfangen. „Ich habe das nur ehrenamtlich gemacht“, sagt Netzer. Insider aber reden von 20 000 Mark pro Monat

und dazu Spesen frei über Kreditkarte.

Zweite Maßnahme: Präsident Eichberg befahl letzten Sonnabend nach dem 1:2 gegen Kickers ein gemeinsames Abendessen, macht auf Solidarität. Dritte Maßnahme: Schon am gestrigen Mittwoch fuhr die Mannschaft (und Eichberg) ins Trainingslager ins Münsterland, reist von dort Freitag nach Dresden. Vierte Maßnahme: Ein Transfer des Münchners Olaf Thon ist erst mal auf Eis gelegt. „Dafür gibt es jetzt keine Mehrheit im Vorstand“, sagt Eichberg.

Ironie des Schicksals: Saarbrücken mit Trainer Neururer (Ristic-Vorgänger in Schalke) steht als Bundesliga-Aufsteiger fast fest. Fatal, wenn Schalke Saarbrückens Platz in der Zweiten Liga einnehmen müßte.



Präsident Eichberg



Günter Netzer



Trainer Ristic

Welche Kölner Geheimnisse kennt Rutemöller?

Von JÜRGEN ZINKE
Rostock – Und um gleich die Antwort zu geben: So ziemlich alle.

Denn: Der neue Hansa-Trainer Rutemöller (47) war vom Juni 1990 bis August 1991 Trainer des 1. FC Köln. Sonnabend muß er nach Köln. Logisch, daß man in Rostock und um Rostock herum jetzt hofft: Wenn es einer schafft, die Kölner zu überlisten, dann eben Rutemöller.

Für ihn wichtig: Vor einem Jahr war er in der gleichen Lage wie sein heutiger Nachfolger Berger. Damals kam Abstiegs-kandidat Nürnberg (diesmal Rostock). Damals ging es für Köln noch um einen UEFA-Cup-Platz (wie jetzt).

Gleiche Situationen, gleiche Reaktionen? Bei Trainer und Spielern? Wenn ja, dann hat Rutemöller im taktischen Ge-

pänkel einen Vorsprung. Damals in der Kölner Mannschaft: Ilgner, Higl, Baumann, Greiner, Andersen, Littbarski, Ordene-witz, Sturm. Sie spielen auch gegen Rostock. Rutemöller kennt sie alle.

Die Schliche und Kniffe der Manndecker Higl und Baumann, Kerls mit Gardemaß (1,83 und 1,84 m). Rutemöller setzt einen drauf, den noch längeren Bodden (1,92 m). Spielma-



Rutemöller mit dem Kölner Henrik Andersen

cher Littbarski, die Seele des Kölner Spiels. Rutemöller: „Der Pierre ist wenig, trickreich, darf nicht den Raum bekommen, um sein Spiel aufzubauen.“ Also enge Manndeckung. Durch wen? Rutemöller denkt noch nach: „Ich entscheide am Donnerstag.“ PS: Wen es denn interessiert: Köln gewann vor einem Jahr 3:1. Aber das ist nun nichts für Rostocker Ohren!

Dresden Offensiv und auf Sieg!

Von VOLKER ZEITLER
Dresden – Montag, Dienstag, Mittwoch. Dresden-Trainer Schulte hatte jeweils nur zwölf Profis beim Training. Die Verletzten: Wagenhaus, Pilz, Kmetsch, Schößler, Jähning, Ratke. Bis auf Ratke alles Stammspieler. Trotzdem:

Helmut Schulte ohne Sorgenfalten.

Grund: Alle sind Sonnabend gegen Schalke wieder fit. Leichtere Verletzungen wie Unterschenkelprellung, Zehenverstauchung, Knieverletzung oder eine Grippe – bis Sonnabend

auskuriert. „In der entscheidenden Phase will natürlich keiner fehlen. Außerdem ist die Stimmung super bei uns. Nach zwei Siegen kein Wunder“, erklärt Stürmer Gutschow. Motivation ist auch die Nichtabstiegsprämie: 30 000 Mark für 30 Spiele.

Geld vom Vereinskonto. Für die geplante Florida-Reise (St. Petersburg/17. bis 27. Mai/Wert: 100 000 Mark) hingegen muß der Klub nichts zahlen. Die Wander-AG Wiesbaden (Marketing-Bereich/schickt ein Kamerateam mit) sponsort den Trip.

Die Taktik wird kaum geändert. „Wir werden offensiv, auf Sieg spielen – ohne die Abwehr zu vernachlässigen. Für Schalke wird es schließlich auch ein ganz entscheidendes Spiel im Abstiegs-kampf“, erklärt Co-Trainer Ralf Minge.

Abstiegskampf +++

Stuttgarter Kickers

Das Derby: Heim- oder Auswärtsspiel?

PETER SUNDT
JÜRGEN ZINKE
art - Kickers ge-
IB - Stuttgart
nd Neckarstadion.
nd beide zu Hause.
helfte keine Rolle,
ffiziell Gast oder
ber ist. Laut Spiel-
ind's die Kickers.
ie hätten es gerne
herum. Verrückt?
berglaube.
1: „Als Gastmann-
tun wir uns viel
r“, sagt Kickers-
Rainer Zobel. 7:1
holt sie in ihren
vier Auswärts-
i, schossen dabei
re. Mit 8:8 Zählern
er kleine Bruder
B auf Rang sechs
swärtstabelle der
nde. Immerhin
ätze vor dem Orts-
und Meister-
aspiranten.
die Auswärts-
zustandekom-
Ganz einfach. Fo-
king! Zu gut
h: Angreifen und
des Gegners
in dessen Hälfte.
ßt: Gegen die Kik-
nielen fast alle zu
offensiv. Doch
20 Meter vor der
nie greifen die
rter Stürmer
s, Marin oder Voll-
ie gegnerischen
an. Ab der Mittel-
ört ein kompaktes
oder gar Fünfer-
eld. „Je mehr Bäl-
in des Gegners
erobern, desto
r Gefahr kommt
ser eigenes Tor
gt Zobel.
Sonnabend wer-



Stürmer Marin



Stürmer Moutas



Kickers-Trainer Zobel



Rutemöller mit dem Kölner Henrik Andersen

inen Vorsprung.
in der Kölner
aft: Illgner, Higl,
Greiner, Ander-
barski, Ordene-
rm. Sie spielen
en Rostock. Ru-
kennt sie alle.
nliche und Kniffe
decker Higl und
i, Kerls mit Gar-
i, 83 und 1,84 m).
er setzt einen
n noch längeren
1,92 m). Spielma-

nto. Für
la-Reise
bis 27.
ark) hin-
nichts
nder-AG
ting-Be-
Camera-
en Trip.
Die Taktik wird kaum geän-
dert. „Wir werden offensiv,
auf Sieg spielen – ohne die
Abwehr zu vernachlässigen.“
Für Schalke wird es schließ-
lich auch ein ganz entschei-
dendes Spiel im Abstiegs-
kampf“, erklärt Co-Trainer
Ralf Minge.

Der große Test: Wer steigt ab?

Acht Mannschaften in akuten Abstiegsgängen. Getrennt nur durch drei Punkte vom Vorletzten (Stuttgarter Kickers) zum Zwölften (Mönchengladbach). Düsseldorf

(Letzter mit vier Punkten Rückstand) hat sich längst schon abgeschrieben. Welche drei Mannschaften werden die Fortuna in die Zweite Liga begleiten? Schweres Restprogramm – leichtes Restprogramm? Wer will sich da schon festlegen. Sicher ist nur: Der Abstiegskampf wird bis zum letzten Spieltag am 16. Mai enorm spannend bleiben. Und es wird ganz eng. So eng, daß wahrscheinlich sogar die Tore entscheiden werden. Für den großen fuwo-Test tippten Dresdens Mittelfeldmann Heiko Scholz (26) in der linken

Spalte und Rostocks Torhüter Daniel Hoffmann (20) in der rechten Spalte die letzten vier Spiele der eigenen Mannschaft und der unmittelbaren Abstiegs-Konkurrenz.

Dresdens Scholz: Wir sind nicht dabei

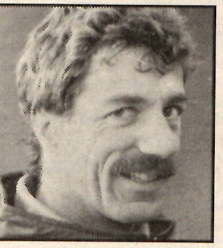


„Natürlich ist auch Wunschenken dabei“, sagt Heiko Scholz zu seinem Tip. Er traut seiner Mannschaft noch sechs Punkte und damit den 12. Platz zu. Auch Rostock wird sich nach seiner Meinung retten. „Es wäre sehr wichtig, wenn die beiden Ostvereine drinbleiben würden.“

- Aus Dresdens Sicht retten sich:
- 12. Dresden (36 Punkte)
 - 13. Gladbach (35)
 - 14. Schalke (34)
 - 15. Rostock (33)
 - 16. Bochum (33)

- Es steigen ab:
- 17. Wattenscheid (31)
 - 18. Duisburg (31)
 - 19. St. Kickers (30)
 - 20. Düsseldorf

Das meinen wir: Ein realistischer Tip. Doch wird der Abstand des Tabellensechzehnten zum Abstiegsplatz am Ende nicht zwei Punkte betragen, sondern viel knapper sein. Zwei Aufsteiger (Kickers und Duisburg) gehen runter. Das ist durchaus normal. Für Dresden und Rostock wäre der Klassenerhalt auch Glück.



Optimistisch: Dresdens Trainer Helmut Schulte

Rostocks Hoffmann: Wir werden uns retten



Noch sechs Punkte in vier Spielen für Rostock und damit ganz sicher auf Rang zwölf. Hansa-Torhüter Hoffmann ist optimistisch, daß er mit seiner Mannschaft in der Bundesliga bleibt. „Auch Dynamo schafft es“, sagt Hoffmann und plazierte die Dresdner knapp hinter Rostock.

- Aus Rostocks Sicht retten sich:
- 12. Rostock (35 Punkte)
 - 13. Dresden (34)
 - 14. Schalke (33)
 - 15. Bochum (33)
 - 16. Gladbach (32)

- Es steigen ab:
- 17. St. Kickers (32)
 - 18. Wattenscheid (30)
 - 19. Duisburg (29)
 - 20. Düsseldorf

Das meinen wir: Erstaunlich – Scholz und Hoffmann haben dieselben vier Absteiger getippt. Gladbach dürfte aber nicht mehr so weit nach unten rutschen. Auch scheint Rostocks Ausbeute etwas zu hochgegriffen. Denkbar, daß es Bochum wieder schafft. Die Elf hat die größten Erfahrungen im Abstiegskampf.



Skeptisch: Hansa-Trainer Erich Rutemöller

Streik gefährdet Bundesliga

Köln – Fällt Rostock dem Streik im Öffentlichen Dienst zum Opfer? Die Partie Köln gegen Hansa Rostock (Samstag 15.30 Uhr) wird möglicherweise nicht angepfiffen. Der Grund: Die Landesstreikleitung für den Kommunalen Dienst teilte mit, daß auch im Müngersdorfer Stadion, der Heimstatt des 1. FC Köln, gestreikt wird. Auswirkungen: Die Umkleidekabinen bleiben geschlossen, Markierungen werden nicht gezeichnet, Tornetze nicht aufgehängt. Vielleicht legen die Bundesligaspieler selbst mit Hand an?

Zuschauer-Boom

Düsseldorf – Schalke 04 (im Schnitt 47 768 Zuschauer in den bisherigen 17 Heimspielen) und Borussia Dortmund (43 537) sind die Bundesligavereine mit dem höchsten Zuschauer-aufkommen in der laufenden Saison der Bundesliga. „Die Entscheidungen sind knapp und spannend. Das lockt die Massen an“, erklärte Dortmunds Manager Michael Meier den Boom. Nach dem 34. Spieltag, an dem bis zur vergangenen Spielzeit die Meisterschaft beendet war, hatten zu den insgesamt 306 Spielen 8 095 604 Millionen Fans die Stadione besucht. Im Vorjahr waren es 6 346 242 zum gleichen Zeitpunkt.

44 Trainerjobs

Duisburg – Für mehr als 550 lizenzierte Fußball-Lehrer stehen in Deutschland lediglich 44 Jobs zur Verfügung. Und die Tendenz ist abnehmend. In den kommenden drei Jahren werden die Profiligen auf 36 Mannschaften reduziert. Umso erstaunlicher, daß Willibald Kremer (52) vom MSV Duisburg vorzeitig das Handtuch warf. Kremer: „Es war eine spontane Entscheidung. Das war nicht geplant.“ Kremer hat nach eigenen Worten in den letzten Wochen als Trainer des MSV „geklüftet wie ein Hund“. Arbeitslos ist er dennoch nicht. Er will nun versuchen, Tennis Borussia zunächst in die Zweite Liga und später in die Bundesliga zu führen.

Neuner hört auf

Leimen – „Ich bin dafür, mal einen Spieler wegen einer Schwalbe rauszuschmeißen.“ Schiedsrichter Manfred Neuner (46) hatte einst den Verdacht geäußert, daß Spieler Schwalben trainieren. „Das war damals ein Riesenskandal, die Trainer sind auf mich losgegangen“, erinnert er sich. Neuner, der die Altersgrenze noch nicht erreicht hat, wird am kommenden Sonntagabend in München sein 102. und letztes Bundesligaspiel leiten. „Ich könnte noch weitermachen, wollte aber den Zeitpunkt des Aufhören selbst bestimmen.“

Foto: REUTERS, HÖHNE, BREUEL, MAGEL, PAVELCZYK, BONGARTS, BAADER, PMK, OTTE, AP, WECKELMANN, ENGLER, WITTERS, GEBEL

Hilfe, die Bundesliga kauft auf!

Der Spielermarkt ist in Bewegung
Stars der 2. Liga auf den Wunschlisten

Von HANS-GEORG ANDERS und THOMAS FREY

Zweitligaspieler, die bei Bundesligisten unterschrieben haben

Michael Zeyer (23), Mittelfeldspieler von Freiburg nach Kaiserslautern. Ablöse: 1 Million. Antreiber. Beidfüßig stark. Schwächen in der Defensive. Derzeit außer Form.

Thomas Linke (22), Abwehrspieler von Erfurt zu Schalke 04. Ablöse: 500 000 Mark. Harter Manneder, den auch Frankfurt verpflichtet wollte.

Zweitligaspieler in Verhandlungen mit der Bundesliga

Steffen Heidrich (24), Mittelfeldspieler Chemnitz FC, von Karlsruhe und Saarbrücken umworben. Ablöse: 1 Million. Torgefählicher Regisseur (11 Tore). Technisch stark. Zuletzt nicht überzeugend.

Steffen Herzberger (22), Abwehrspieler Mainz 05 in Verhandlungen mit Frankfurt. Ablöse rund 400 000 Mark. 1,92 m groß, kopfballstark, geht oft mit nach vorn.

Ali Mohamed Mahjoubi (25), Mittelfeldspieler Braunschweig, zuletzt zeigte Bremen Interesse. 2 Millionen Mark Ablöse. Brillanter Techniker, Ideengeber. Auch kämpferisch stark. Lange verletzt (Muskelverletzung).

Rodolfo Cardoso (23), Mittelfeldspieler Homburg, verhandelt mit Bremen. Ablöse noch nicht klar. Setzt zusammen mit Jurgelait die Homburger Akzente. Kann ein Spiel allein entscheiden.

Jürgen Klopp (24), Stürmer Mainz. Interessenten: Kaiserslautern und Frankfurt. Ablöse: mindestens 500 000 Mark. Typischer Konterspieler, laufstark (11,0 s auf 100 m). Oft Konzentrations-schwächen.

Bernd Hobsch (23), Stürmer VfB Leipzig. Interessenten: Rostock, auch Dresden. Ablöse: nahe an einer Million. Torjäger der Leipziger (bisher 10 Tore). Schnell, im Sturm vielseitig einsetzbar. Nachteil: ab und zu Durchhänger.

Niclas Weiland (19), Stürmer Hannover 96. Von Köln, Leverkusen, Bremen umworben. 800 000 Mark Ablöse. Schwerm vom Ball zu trennen, gutes Spielverständnis, respektlos. In dieser Saison oft verletzt.

André Breitenreiter (18), Mittelfeldspieler Hannover 96. Interessenten: Leverkusen, Köln. Ablöse rund 600 000 Mark. Wuchs in Hannover in die Rolle des Spielgestalters hinein. In den letzten Spielen überfordert.

Stephan Paßlack (21), Manneder Bayer Uer-

dingen. Kaiserslautern ist interessiert. Ablöse rund 700 000 Mark. Zusammen mit Rahner und Libero Peschke ein fast unüberwindliches Dreieck. Würde in seiner Spielanlage (konsequenter Manneder) gut nach Kaiserslautern passen.

Zweitligaspieler, die im Gespräch sind oder sich selbst ins Gespräch gebracht haben

Holger Aden (26), Stürmer Braunschweig. Interessenten: Bundesliga-Klubs aus dem Westen. Ablöse: 1 Million. Bisher 13 Saisontore. Trickreicher Linksfüßer, konditionsstark.



Demnächst vielleicht in der Bundesliga: Braunschweigs Aden

Heiko Laebig (23), Stürmer Bayer Uerdingen. Angeblich ein Angebot aus Mönchengladbach. Ablöse 1 Million. Sorgte mit seinen Wechselabsichten für Unruhe. Durchwachsene Saison. Schoß zwar acht Tore, ließ aber viele Chancen aus.

Perry Bräutigam (29), Torwart Jena. Wurde von Bremens Trainer Rehagel beobachtet. Routinier mit internationaler Erfahrung (3 Länderspiele für die DDR). Bremen braucht eine Alternative für Reck.



Von Rehagel beobachtet: Jena Torwart Bräutigam

Radek Drulak (30), Stürmer VfB Oldenburg. Köln soll Interesse gezeigt haben. Ablöse knapp 2 Millionen Mark. Der erfolgreichste Torjäger der Zweiten Liga (21 Tore). Wendig, trickreich. Mit 30 aber fast zu alt.

Norbert Hoffmann (20), Mittelfeldspieler Mannheim. Anfragen: Bayern, Kaiserslautern. Tolle Vor- und Nachteile. Durchsetzungsvermögen. Zuletzt außer Form.

SÜD

Aufstiegsrunde

Dreieinhalb Punkte – reicht das schon?

War's das bereits? 4:0 gegen Saarbrücken das Gipfeltreffen gegen Mannheim, baute seinen Vorsprung gegenüber dem Verfolgerduo Freiburg/Mannheim auf drei Punkte aus. Genau genommen sind es dreieinhalb Zähler, denn der Tabellenführer hat das klar beste Torverhältnis. Saarbrücken benötigt praktisch nur noch drei Punkte zum Aufstieg. Ein

Verfolger schert am Sonntag ohnehin aus: Mannheim und Freiburg stehen sich direkt gegenüber. Der Sieger hat noch geringe Chancen, beim Unentschieden keiner mehr.

Ergebnisse/Termine	Freiburg	Saarbrücken	Jena	Mannheim	Chemnitz	Homburg
Freiburg		0:0	2:0	10:5	1:3	1:3
Saarbrücken	2:0		10:5	4:0	1:0	2:0
Jena	1:2	0:0		17:5	2:5	3:1
Mannheim	3:5	1:1	2:1		1:1	10:5
Chemnitz	0:0	17:5	1:0	1:2		1:0
Homburg	17:5	2:5	2:2	0:2	0:1	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

7. Spieltag



FC Carl Zeiss Jena Chemnitz FC

Sonntag, 15.30 Uhr
SR: Kiefer (Vellmar)
Vorrunde: 1:1, 2:0
Aufstiegsrunde: 0:1
Chancen jetzt: 50:50



FC Homburg 1. FC Saarbrücken

Sonntag, 15.30 Uhr
SR: Albrecht (Balswill)
Vorrunde: 4:1, 0:2
Aufstiegsrunde: 0:2
Chancen jetzt: 50:50



Waldhof Mannheim SC Freiburg

Sonntag, 18.00 Uhr
SR: Brandt-Cholle (Berlin)
Vorrunde: 2:0, 2:2
Aufstiegsrunde: 0:0
Chancen jetzt: 50:50

Die Mannschaften

Jena/voraussichtliche Aufstellung: Bräutigam – Wittke – Zifferl, Baerhausen – Gerlach, Wentzel, Raab, Holtschek, Fankhänel – Löhner, Klee. **Weiter im Aufgebot:** Weißgärber, Szangolies, Schreiber, Preuß, Schneider, Weber, Meixner, Eschler, Verletz: Ludwig. **Gesperrt:** keiner.
Chemnitz/voraussichtliche Aufstellung: Hiemann – Illing – Bittermann, Laudeley – Lucic, Köhler, Renn, Mehlhorn, Heidrich – Vollmar, Spranger. **Weiter im Aufgebot:** Schmidt, Keller, Spranger, Barsikow, Neuhäuser, Hausteil. **Verletzt:** Seifert, Veith, Torunarigha. **Gesperrt:** keiner.

Homburg/voraussichtliche Aufstellung: Gundelach – Homp – Marmon, Dudek – Korrell, Fink, Landgraf, Cardoso, Jurgelait – Hubner, Baranowski. **Weiter im Aufgebot:** Laub, Bastian, Kasper, Sänger, Trautmann, Wosnitza, Ramadani. **Verletzt:** Schmidt, Gries. **Gesperrt:** keiner.
Saarbrücken/voraussichtliche Aufstellung: Wahlen – Kostner – Eichmann, Fuhl – Zechel, Lange, Schüller, Plörner, Nöcker – Preetz, Krätzer. **Weiter im Aufgebot:** Kostmann, Hönerbach, Akporobie, Hach, Ruoff, Skaarup. **Verletzt:** Kristl. **Gesperrt:** keiner.

Mannheim/voraussichtliche Aufstellung: Eich – Nachtweih – Dickgießer, Wohler – Wolff, Strerath, Schnalke, Lust, Norbert Hoffmann – Freiler, Winkler. **Weiter im Aufgebot:** Laub, Dittmer, Naawu, Renner, Lutz Hoffmann. **Verletzt:** Dais, Fellner, Schindler, Hecking. **Gesperrt:** Laukenen.
Freiburg/voraussichtliche Aufstellung: Eisenmenger – Schmidt – Ruoff, Maier – Andreas Zeyer, Braun, Todt, Michael Zeyer, Caligiuri – Fincke, Spies. **Weiter im Aufgebot:** Sachs, Gluhacovic, Simon, Barczyk. **Verletzt:** Haas, Pfahler. **Gesperrt:** Kohl.

SÜD

Abstiegsrunde

Selbst Unentschieden zählen nicht mehr

An der Gültigkeit unserer Überschrift vom vergangenen Donnerstag hat sich nichts geändert: „Außer Erfurt zittern noch alle!“ Im Gegenteil. Durch den Darmstädter Sieg über Er-

furt und die beiden Unentschieden ist das bedrohte Fünferfeld fast noch enger zusammengedrückt. Unentschieden sind in dieser Situation kaum noch gefragt. Nur noch Siege können

den bedrohten Klubs Luft verschaffen. Siehe Darmstadt, das sich mit dem Erfolg sofort um zwei Ränge verbesserte und nun wieder die Halle auf einen Abstiegsplatz verwies.

Ergebnisse/Termine	Mainz	Halle	Leipzig	München	Darmstadt	Erfurt
Mainz		10:5	1:2	0:2	1:0	3:5
Halle	2:1		3:2	3:0	0:0	17:5
Leipzig	0:1	1:1		17:5	3:0	0:0
1860 München	1:1	2:0	0:2		10:5	2:0
Darmstadt	17:5	2:1	3:5	3:1		4:1
Erfurt	3:0	4:0	10:5	1:1	2:2	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

7. Spieltag



Darmstadt 98 VfB Leipzig

Sonntag, 18.00 Uhr
SR: Kuhne (Hamburg)
Vorrunde: 2:1, 1:1
Abstiegsrunde: 0:3
Chancen jetzt: 50:50



Hallescher FC TSV München 1860

Donnerstag, 20.00 Uhr
SR: Bußhardt (Chemnitz)
Vorrunde: 2:2, 1:1
Abstiegsrunde: 0:2
Chancen jetzt: 50:50

Die Mannschaften

Darmstadt/voraussichtliche Aufstellung: Huxhorn – Bakalor – Kowalewski, Heß – Hoffmann, Sanchez, Täuber, Klopinger, Baier – Weiss, Eichenauer. **Weiter im Aufgebot:** Eilers, Trautman, Lauf, Gutzi, Quedraogo, Zico, Wagner. **Verletzt:** Simon. **Gesperrt:** keiner.
Leipzig/voraussichtliche Aufstellung: Diszl – Liebers – Edmond, Kracht – Hammermüller, Lindner, Däbritz, Anders, Rische – Turowski, Hobsch. **Weiter im Aufgebot:** Saager, Siß, Trommer, Engelmänn, Müller. **Verletzt:** Halata. **Gesperrt:** Bredow.

Halle/voraussichtliche Aufstellung: Adler – Pennoke – Preljic, Schön – Lange, Babenderode, Gotsmanow, Trösch, Wüllbiel – Löbe, Neitzel. **Weiter im Aufgebot:** Schneider, Lorenz, Wawrzyniak, Schülke, Nowotny, Machold, Mitzscherling. **Verletzt:** Rziha. **Gesperrt:** keiner.
München/voraussichtliche Aufstellung: Rainer Berg – Brunner – Müller, Maurer – Zeller, Störzenhecker, Ortiz, Berg, Koutsoliakos, Ziemer – Kneißl, Schmidbauer. **Weiter im Aufgebot:** Heid, Gröber, Heisig, Hainer, Hecht. **Verletzt:** Trares, Motzke, Haslbeck. **Gesperrt:** Pingel.



Mainz 05 Rot-Weiß Erfurt

Sonntag, 15.00 Uhr
SR: Kuhne (Hamburg)
Vorrunde: 2:2, 5:0
Abstiegsrunde: 0:3
Chancen jetzt: 60:40

Mainz/voraussichtliche Aufstellung: Kuhnert – Müller – Jenz, Weiß – Herzberger, Hayer, Hönnscheidt, Lopes, Zampach – Ruoff, Klop. **Weiter im Aufgebot:** Peitz, Becker, Schäfer, Wagner, Schumacher, Pavola, Kim, Greilich. **Verletzt:** Biagioli, Mäh. **Gesperrt:** keiner.
Erfurt/voraussichtliche Aufstellung: Hoffmeister – Sänger – Steffen Dünger, Baumbach – Rätke, Linke, Schulz, Scheller, Buwac – Gottlöber, Schmidt. **Weiter im Aufgebot:** Kraus, Weinrich, Abel, Arndt, Frank Dünge. **Verletzt:** Bühner, Romstedt, Heun. **Gesperrt:** keiner.

Chemnitz: „Ojo“ ist von der Rolle

Von ULF WEIDNER und RALPH-PETER PALITZSCH
Chemnitz/Jena – Wiedersehen mit der Familie nach langer Trennung – das hat schon so manchem Fußballer einen Leistungsschub versetzt. Nicht so bei Chemnitz „schwarzer Perle“ Ojokojo Torunarigha (22).

Der Stürmer ist völlig außer Tritt, seit Frau Funmilayo (21) und Söhnchen Ojokojo-Junior (2) im Februar aus Nigeria nach Chemnitz gekommen sind. Grund: Die beiden waren den Winter nicht gewohnt, die sächsische Küche schmeckte ihnen nicht, vom Chemnitzer Wasser bekam Ojoko-Junior Ausschläge.

Zudem plagen „Ojo“ schon seit Wochen Knieprobleme. Möglicherweise will ihn Trainer Meyer in dieser Saison gar nicht mehr einsetzen. Beim Spiel gegen Jena ist ohnehin ein wenig die Luft heraus. Jena kann nicht mehr aufsteigen. Chemnitz hat nur noch theoretische Chancen.

Trotzdem, diese Spiele waren schon immer Prestigeduelle. Chemnitz konnte bisher nur einmal in Jena gewinnen – am 4. Mai 1991 in der NOFV-Oberliga (2:1). Jena gewann zweimal in Chemnitz: (im Dezember 1987 mit 4:0 und mit 2:0 am 28. August 1991). Insgesamt gab es bisher 61 Spiele zwischen den beiden

Mannschaften. Chemnitz gewann 26mal, Jena 14mal, 21 Spiele endeten unentschieden.

In Jena gibt es vor dem Spiel gute und schlechte Nachrichten. Die schlechte: Ex-UdSSR-Nationalspieler Jaremschuk hat ab sofort Hausverbot. Er soll sich als Exhibitionist betätigen. Die gute Nachricht: Die Carl Zeiss Jena GmbH und Jenoptik bleiben Hauptsponsoren des Vereins. „Wir wollen dafür sorgen, daß die Lizenz erhalten bleibt“, sagte Carl Zeiss-Geschäftsführer Steinbichler. Die GmbH will auch für die fehlenden 800 000 Mark im Etat bürgen.



Ojokojo Torunarigha zeigte in der Vorrunde tolle Spiele, ist aber seit Beginn der Meisterrunde außer Tritt

Donnerstag · 30. April 1992

ZWEITE LIGA 11

NORD Aufstiegsrunde

Uerdingen kann schon alles klar machen

Hannover und Hertha BSC galten bisher als schärfste Verfolger von Spitzenreiter Uerdingen. Beide verloren am Wochenende 0:5, sind aus dem Aufstiegsrennen. Han-

nover unterlag gegen den neuen Geheimtip Oldenburg. Nur die Oldenburger können den Uerdingern (drei Punkte Vorsprung) den Aufstieg noch vermasseln. Voraussetzung: zwei

Punkte beim FC St. Pauli. Uerdingen kann mit einem Sieg in Hannover allerdings (fast) alles klar machen. Für Hertha geht es gegen Meppen nur noch um Wiedergutmachung.

Ergebnisse/ Termine	Uerdingen	Hannover 96	St. Pauli	Meppen	Oldenburg	Hertha BSC
Uerdingen		1:0	1:1	10:5	0:1	2:3
Hannover 96	2:5		10:5	1:1	1:1	2:1
St. Pauli	17:5	0:3		1:0	3:5	0:3
Meppen	0:1	3:0	0:2		17:5	0:1
Oldenburg	1:1	5:0	2:0	1:0		10:5
Hertha BSC	0:5	17:5	2:1	30:4	2:2	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Beide zuletzt mit Heimspielen: Meppen 0:2, Hertha 0:5. Wiedergutmachung ist angesagt. Die Herthaner wollen die Fans nicht noch mal verprellen – voller Einsatz. Nach Gespräch mit Vorstand klar: Bernd Stange bleibt Hertha-Trainer.

St. Pauli will zeigen, daß man nicht nur gegen Meppen gewinnen kann. Oldenburgs Trainer Sidka: „Wir wollen Boden gutmachen. Dazu müssen alle Spiele gewonnen werden. Dann können wir Uerdingen noch abfangen.“

Der Aufstieg ist für Hannover kein Thema mehr. Trainer Lorkowski setzt jetzt alles auf den DFB-Pokal. „Wir wollen unbedingt gewinnen. Im Endspurt soll uns keiner mehr vor der Ziellinie abfangen“, so Uerdingens Trainer Funkel.

7. Spieltag

Hertha BSC SV Meppen

Donnerstag, 19.30 Uhr
SR: Theobald (Wiebelskirchen)
Vorrunde: 1:2, 2:0
Aufstiegsrunde: 1:0
Chancen: 60:40

Die Mannschaften

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans – Bayer-Schmidt – Iller, Scheinhardt – Kovac, Winkhold, Basler, Gowitzke, Zernicke – Rath, Lünsmann. **Welterhin im Aufgebot:** Kretschmer, Schlegel, Götz. **Verletzt:** Senja, Gries. **Gesperrt:** keiner.
Meppen/voraussichtliche Aufstellung: Rüländer – Böttche – Heusermann, Deters – Helmer, Dragutinovic, Menke, Vorholt, Marell – Bujan, van der Putten. **Welterhin im Aufgebot:** Overhoff, Faltn, Schulte, Thoben, Koopmann. **Verletzt:** Dlugajczyk, Kubik. **Gesperrt:** keiner.

St. Pauli VfB Oldenburg

Sonntag, 15 Uhr
SR: Scheuerer (München)
Vorrunde: 1:1, 3:1
Aufstiegsrunde: 0:2
Chancen: 40:60

St. Pauli/voraussichtliche Aufstellung: Thomforde – Kocian – Dammann, Menze – Olck, Gatti, Knäbel, Sievers, Hollerbach – Manzi, Sailer. **Welterhin im Aufgebot:** U. Hain, Klauf, Goch, Acosta, Nicolici, Wolf. **Verletzt:** Gronau, Schindlwein, Ottens, Fröhling. **Gesperrt:** keiner.
Oldenburg/voraussichtliche Aufstellung: Brauer – Wawrzyniak – Zajac, Jack – Gerstner, Linke, Machala, Steinbach, Schnell – Claßen, Druak. **Welterhin im Aufgebot:** Kröger, Brand, Möller, Zoller, Rousajew. **Verletzt:** Meyer, Jahn, Gehrmann. **Gesperrt:** da Palma.

Hannover 96 Bayer Uerdingen

Samstag, 15.30 Uhr
SR: Fleischer (Hallestadt)
Vorrunde: 1:1, 1:3
Aufstiegsrunde: 0:1
Chancen: 50:50

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann – Sirocks, Surmann, Groth, Breitenreiter, Schönberg – Djelmas, Koch. **Welterhin im Aufgebot:** Manzi, Sailer, Goch, Heusermann, Kruse, Friedemann, Jursch. **Verletzt:** Weiland, Kuhlmei. **Gesperrt:** Freund.
Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Peschke – Paßlack, Rahner – Krümpelmann, Kutschera, Sassen, Jüpner, Holzer – Adler, Bittengel. **Welterhin im Aufgebot:** Rottler, Laebig, Schmieleski, Timofte, Puschmann, Bayertz, Küsters. **Verletzt:** Hartenberger. **Gesperrt:** keiner.

NORD Abstiegsrunde

Das große Gerangel um den vierten Platz

Fortuna Köln kann, trotz zuletzt 9:1 Punkten, den Abstieg kaum noch verhindern. Wer aber schließlich auf dem Relegationsplatz vier landet, ist noch nicht entschieden. Noch steht

dort Blau-Weiß Berlin, drei Punkte hinter Braunschweig. Setzen die Blau-Weißen ihre Erfolgsserie (zuletzt 4:0 Punkte) in Osnabrück fort, wird es wieder spannend. Osnabrück wäre

dann ebenfalls ein Relegationskandidat. Auch Braunschweig hat gegen Rendscheid noch nicht gewonnen, denn die Rendscheider brauchen noch mindestens einen Punkt.

Ergebnisse/ Termine	Rendscheid	Osnabrück	Braunschweig	Blau-Weiß 90	Brandenburg	Fortuna Köln
Rendscheid		1:1	0:0	2:0	17:5	0:1
Osnabrück	1:1		3:1	3:5	3:2	10:5
Braunschweig	30:4	17:5		2:3	3:1	1:0
Blau-Weiß 90	10:5	1:1	0:2		2:0	0:1
Brandenburg	1:1	0:0	10:5	2:2		0:3
Fortuna Köln	1:2	2:0	2:2	17:5	30:4	

Waagrecht: Alle Heimspiele
Senkrecht: Alle Auswärtsspiele

Zum Spiel

Mit Sieg bleibt Osnabrück endgültig zweitklassig. Blau-Weiß will nach 3:2 in Braunschweig noch einmal angreifen, um Relegationsplatz doch noch abzugeben. Nach wie vor unklar: Bekommen die Berliner die Zweitliga-Lizenz?

Nach der Heimmiederlage gegen Blau-Weiß wird es für Braunschweig eng. „Alle müssen sich nochmal steigern“, fordert deshalb Trainer Fuchs. Die Niederlage gegen Köln hat Spuren hinterlassen. Rendscheid-Trainer Pirsig zog das Training an.

Köln wurde zuletzt immer besser (in fünf Spielen 9:1 Punkte). Alles oder Nichts, heißt jetzt das Motto der Fortuna. Brandenburgs Trainer Düwiger hat Schwierigkeiten mit der Form seiner Spieler: „Die meisten sind nach 70 Minuten schon grau.“

7. Spieltag

VfL Osnabrück Blau-Weiß 90

Sonntag, 18 Uhr
SR: Fischer (St. Wendel)
Vorrunde: 4:2, 1:1
Abstiegsrunde: 1:1
Chancen: 60:40

Osnabrück/voraussichtliche Aufstellung: Brunn – Lellek – Baschetti, Voigt – Marquardt, de Keyser, Heskamp, Wollitz, Golombek – Müller-Gesser, Klaus. **Welterhin im Aufgebot:** Becker, Bulanow, Gellrich, Ilger, Maul, Jancic, Zervazica, Rokers. **Verletzt:** Balzis, Karp, Semits. **Gesperrt:** keiner.
Blau-Weiß/voraussichtliche Aufstellung: Weigang – Levy – Kluge, Niebel – Kienzyk, Küttner, Schlumberger, Rauffmann, Drabow – Maciel, Winkler. **Welterhin im Aufgebot:** Defke, Rank, Schmidt, Gartmann, König. **Verletzt:** Muschlo. **Gesperrt:** keiner.

Braunschweig FC Rendscheid

Donnerstag, 20 Uhr
SR: Müller (Dresden)
Vorrunde: 1:2, 0:0
Abstiegsrunde: 0:0
Chancen: 50:50

Braunschweig/voraussichtliche Aufstellung: Lerch – Köpfer – Strogies, Scheil – Lux, Holze, Mahjoubi, Probst, Metichies – Belanow, Buchheister. **Welterhin im Aufgebot:** Gellenkirchen, Herberg, Scholze, Körzter, Simon, Meißner. **Verletzt:** Aden, Löchelt, Alrutz. **Gesperrt:** keiner.
Rendscheid/voraussichtliche Aufstellung: Stocki – Tiller – Schiermoch, Kosanovic, Krönig – Griehsbach, Hausen, Pröpper, Sturm – Gemein, Putz. **Welterhin im Aufgebot:** Fiedhoff, Schröder, Jakubauskas, Callea, Alispahic, Kessen. **Verletzt:** Bridaitis, Schmidt. **Gesperrt:** keiner.

Fortuna Köln Stahl Brandenburg

Donnerstag, 19.30 Uhr
SR: Lehnhardt (Heringen)
Vorrunde: 0:2, 2:4
Abstiegsrunde: 3:0
Chancen: 70:30

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Zimmermann – Niggemann – Hupe, Schneider – Brandts, Seufert, Köhler, Pasulko, Lottner – Röhrich, Pfahl. **Welterhin im Aufgebot:** Jarecki, Neuschäfer, Römer, Azima, Kronhardt. **Verletzt:** Agaciak, Außen, Briz, Döschner, Klotz. **Gesperrt:** keiner.
Brandenburg/voraussichtliche Aufstellung: Wiesner – Voß – Putschkow, Demuth – Zachiedrich, Janotta, Blatsch, Naudmann, Lindner – Präger, Grether. **Welterhin im Aufgebot:** Pawlow, Beeck, Rose. **Verletzt:** Kaiser, Morack, Ritter, Gabriel. **Gesperrt:** keiner.

Das Erfolgs-Geheimnis von Oldenburg

Von HERGEN BAEHTZ und THOMAS FREY

Oldenburg – fuwo-Anruf bei Oldenburgs Präsident Berster: „Was halten Sie von der eingeleigten Zweiten Liga?“ Antwort: „Interessiert mich nicht. Wir spielen dann in der Bundesliga.“ Pause: „Ich hoffe, Sie haben den Scherz verstanden.“

Wieso Scherz? Oldenburg ist mittendrin im Aufstiegs-kampf. Als einzige Mannschaft haben die Oldenburger in der Nord-Meisterrunde noch nicht verloren, liegen nur drei Punkte hinter Uerdingen. Dabei galt schon das Erreichen der Meisterrunde als Erfolg. „Wir wollen nur

noch die Konkurrenz ein wenig ärgern“, sagte Trainer Sidka noch im März.

Niemand hatte die Oldenburger auf der Rechnung, das ist der Hauptgrund für den Erfolg.

Trainer Sidka ist ein weiterer entscheidender Faktor. Der Ex-Bundesliga-Profi (Hertha, Bremen) führte Oldenburg im Sommer 1990 in die 2. Liga. Er bewies ein geschicktes Händchen. Routiniers wie der 37-jährige „Maxe“ Steinbach (29facher DDR-Nationalspieler) und junge Spieler wie der 22-jährige Jack (aus Aue) ergänzen sich prächtig. Stürmer Dru-lak traf schon 21 Mal (Platz 1

in der Torjägerliste). Als der VfB gegen Ende der Vorrunde Verletzungssorgen hatte, stellte sich Sidka (37) selbst auf.

Dritter Erfolgsfaktor: die Vereinsführung. Ein auf Ausgleich bedachter Präsident Berster, ein gewiefter Manager Assauer (vorher in Bremen und Schalke) sowie als Stimmungskanone Vizepräsident Baumgart, einst Teil des Gesangsduos „Klaus und Klaus“ („An der Nordseeküste“). Auch jetzt bleiben alle auf dem Teppich. „Wenn wir aufsteigen“, so der Präsident, „gibtes für alle Eisbein mit Hörnchen – und ein bißchen mehr.“



In Magdeburg für zu alt befunden, in Oldenburg in Hochform: „Maxe“ Steinbach

Typen und Themen

Gekündigt

Osnabrück – Der VfL Osnabrück trennt sich zu Saisonende von Trainer Uli Sudo. Favorit für die Nachfolge scheint der derzeitige Sportdirektor Hüring zu sein.

Halbiert

Halle – Für das heutige Spiel gegen 1860 München hat Halle die Eintrittspreise halbiert. Ein Sitzplatz kostet sechs, ein Stehplatz vier Mark.

Umsonst

Mainz – Soderer, der eine Eintrittskarte für die Heimspiele gegen Erfurt (3.5.) und Halle (10.5.) kauft, bekommt für das Auswärtsspiel in Darmstadt (17.5.) eine Karte umsonst.

Wechselt

Brandenburg – Trainer Eckhard Düwiger (43) soll nächste Saison die Amateurberliga-Mannschaft von Bergmann-Borsig Berlin übernehmen. Der Brandenburgs Stürmer Grether verhandelt mit Osnabrück.

Gesperrt

Oldenburg – Harte Strafe für da Palma. Der 26-jährige Mittelfeldspieler wird für seine Attacke an Heiko Laebig (Uerdingen) für 10 Spiele gesperrt.

Doppelt

Uerdingen – Trotz deutschen Passes wird Michael Klein (rumänischer Herkunft) am 6. Mai in der rumänischen Nationalmannschaft gegen Färöer spielen.

Blickpunkt Berlin

Nach der Pleite: Wie geht's jetzt bei Hertha weiter?

Stange bleibt und fordert drei Millionen Mark für neue Spieler – Feinbier in Gespräch

Von EIK GALLEY
Berlin – Aufregung bei Hertha BSC nach dem 0:5 gegen Uerdingen: Bleibt Bernd Stange Trainer oder muß er gehen? Hertha-Präsident Roloff: „Wir haben nie ernsthaft erwogen, Bernd Stange zu entlassen.“ Aber viel wichtiger: Am Dienstagabend tagte der Hertha-Wirtschaftsrat. Thema: Was muß geschehen, damit Hertha den Aufstieg in der nächsten Saison packt?

Trainer Bernd Stange forderte mindestens drei Millionen Mark. Spieler, die die jungen Herthaner führen können, sollen geholt werden. Ist das Geld denn da? Präsident Roloff: „Handelt es sich um die richtigen Spieler, dann haben wir das Geld auch. Drei bis vier Millionen Mark.“

Gerätselt, wen Hertha holt, wird schon lange. Besonders im Gespräch: Markus Feinbier (21/Mittelfeld). Feinbier

erhält in Leverkusen keinen neuen Vertrag. Neben Hertha ist an dem Ex-Berliner (Hertha Zehlendorf) auch Fortuna Düsseldorf interessiert. Bayer will 700 000 Mark Ablösesumme.

Gescheitert ist der Versuch, Peter Wynnhoff (23/Stürmer) aus Mönchengladbach zu holen. Manager Rüssmann auf eine Hertha-Nachfrage: „Den brauchen wir selber.“



Markus Feinbier schießt mit rechts. Hertha will den Leverkusener

Blau-Weiß: Was macht der neue Trainer alles anders?

Fietz trainiert viel mehr als seine Vorgänger Levy: „Erst war ich matt, dann kam die Frische“

Von EIK GALLEY
Berlin – 4:0 Punkte holte Dieter Fietz als neuer Trainer mit Blau-Weiß. Die 2. Liga fragt sich: Wie macht er das?

Das Training: Fietz trainiert zweimal am Tag – doppelt so viel wie früher. Und nur mit Ball. Beispiel: Fietz läßt auf umgedrehte und umgekippte Tore spielen. Die Spieler müssen am Tor vorbeirennen, von hinten schießen. Oder er trainiert auf Feldern mit 150 Meter Länge. Erfolg: Die Spieler hetzen wie Windhunde über den Platz. Levy: „Vor dem Spiel in Braunschweig war ich matt. Doch auf dem Feld kam auf einmal die Frische.“

Die Einzelgespräche: Fietz trug neuen Geist in die Mannschaft. Die Spieler staunten über die langen intensiven Gespräche. Erfolg: Der lange nicht eingesetzte Defke forderte in Lokern/Belgien beim Probetraining: „Beilung. Ich will nach Berlin zurück.“

Inzwischen tobt Interimspräsident Hans Maringer in Nürnberg: „Wir bekommen keine neue Lizenz? Schwachsinn. In 14 Tagen schickt der DFB die Auflagen.“ Zwar ist der DFB verärgert, weil Ex-Präsident Hünernberg gegen die DFB-Auflagen neue Spieler verpflichtete. Aber Maringer: „Ich überzeuge den DFB.“

+++Amateur-Oberliga+++Der besondere Service+++Nachrichten+++Tabellen

NORD

Der 32. Spieltag, getippt von Trainer Großheim (Schwedt)

Freitag, 1. Mai, 14 Uhr	Eisenhüttenstadt - FC Berlin (0:3)	1:1	
Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr	BFC Preussen - Parchim (0:1)	2:1	
Spandauer BC - Hennigsdorf (0:1)	2:1		
14 Uhr: Prenzlau - Vict. Frankfurt/O. (0:4)	1:1		
Wacker 04 - Spandauer SV (0:3)	2:2		
Neubrandenburg - FSV Schwedt (0:1)	2:2		
Hafen Rostock - Bergmann-Borsig (0:3)	0:2		
Eberswalde - Tennis Borussia (1:2)	1:1		
Greifswald - Reinickendorf (1:1)	2:0		
1. FC Berlin	31	91:13	53:9
2. Bergm.-Borsig	30	77:32	47:13
3. Greifswald	31	65:31	47:15
4. Tennis Borussia	30	70:25	42:18
5. Eberswalde	31	48:37	37:28
6. Post Neuburg	31	52:38	35:27
7. PCK Schwedt	31	47:37	34:28
8. Reinick. Fische	31	42:39	34:28
9. Spandauer SV	30	54:32	33:29
10. Eisenhüttenstadt	30	47:36	32:28
11. Spandauer BC	30	49:48	30:30
12. Vict. Frankfurt	31	47:57	29:33
13. St. Hennigsdorf	30	43:61	26:34
14. RW Prenzlau	30	34:61	19:41
15. BFC Preussen	30	24:58	17:43
16. Wacker 04	30	33:69	17:43
17. Hafen Rostock	31	23:69	12:50
18. BW Parchim	31	25:106	6:56

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Schütt (Eberswalde) lag 6:1 im Trend.
Die nächsten Spiele: Nachholspiele, Mi, 6. 5., 18 Uhr: Spandauer BC - Prenzlau, Preussen - Hennigsdorf, 18.30 Uhr: Eisenhüttenstadt - Wacker 04, 19 Uhr: Tennis Borussia - Bergmann-Borsig.
33. Spieltag, Sa, 8. 5., 14 Uhr: Frankfurt/O. - Spandauer BC, Hennigsdorf - Eisenhüttenstadt, FC Berlin - Greifswald, Reinickendorf - Eberswalde, Tennis Borussia - Rostock, Bergmann-Borsig - Neubrandenburg, Schwedt - BFC Preussen, Parchim - Wacker 04, Spandauer SV - Prenzlau.

MITTE

Der 35. Spieltag, getippt von Trainer Grobe (Magdeburg)

Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr			
Wannsee - Union Berlin (0:0)	1:4		
14 Uhr: Türkijenspor - Stendal (1:2)	2:1		
Lichtenberg - Törpkop (2:2)	2:1		
Spindlerfeld - Hertha BSC/A (1:1)	0:3		
Velten - Anhalt Dessau (0:1)	2:2		
Lichterfelde - Energie Cottbus (1:3)	1:2		
Zehlendorf - Charlottenburg (0:0)	3:1		
Marathon - SV Thale 04 (0:3)	0:0		
Gateow - Magdeburg (2:3)	1:3		
Br.-Senftenberg - Blau Weiß 90/A (0:0)	1:0		
1. FC Union	35	66:21	63:7
2. FC Magdeburg	33	78:34	47:19
3. Altm. Stendal	33	53:29	46:20
4. Energie Cottbus	32	87:46	42:22
5. Türkijenspor	34	62:38	42:26
6. Anhalt Dessau	35	55:64	40:30
7. Hertha BSC/A	32	59:39	39:25
8. H. Zehlendorf	33	58:44	38:28
9. VfB Lichterfelde	34	50:37	38:30
10. SV Thale 04	33	42:30	37:29
11. Marathon 02	35	45:69	29:41
12. Törpkop Berlin	32	42:52	28:36
13. Br.-Senftenberg	32	41:50	28:38
14. Blau-Weiß 90/A	32	39:48	28:38
15. FSV Velten	32	41:64	25:39
16. SC Charlottenburg	32	33:59	24:40
17. SC Gateow	34	39:61	24:44
18. FV Wannsee	35	39:66	24:46
19. Spindlerfeld	34	39:75	17:51
20. Lichtenberg 47	34	29:101	11:57

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Pienberg (Spindlerfeld) lag 4:1 im Trend.
Die nächsten Spiele: Nachholspiele, Do, 30. 4., 18 Uhr: Zehlendorf - Gateow, Fr, 1. 5., 14 Uhr: Lichterfelde - Senftenberg, Blau-Weiß - Stendal, Magdeburg - Törpkop, Charlottenburg - Cottbus, Hertha BSC - Velten, Mi, 6. 5., 18 Uhr: Cottbus - Zehlendorf, Spindlerfeld - Magdeburg, Velten - Blau-Weiß, Senftenberg - Lichtenberg, Thale - Hertha BSC, Do, 7. 5., 18 Uhr: Törpkop - Charlottenburg.

SÜD

Der 32. Spieltag, getippt von Trainer Liesowicz (Mersburg)

Freitag, 1. Mai, 14 Uhr:	FSV Zwickau – Sachsen Leipzig (0:2)	2:0
Sonabend, 2. Mai, 14 Uhr:	FV Zeulenroda – Bischofswerdaer SV (2:3)	1:1
Sonntag, 3. Mai, 14 Uhr:	Wismut Gera – Wismut Aue (0:2)	1:1
SC Weimar 1903 – Suhler SV (3:0)	2:1	
Bornaer SV – Riesaer SV (0:2)	1:0	
Somm. Sommerda – Chemnitz SV (0:1)	0:2	
SV Mersburg – FSV Hoyerswerda (1:2)	2:1	
VFC Plauen – FC Meissen (0:5)	0:4	
Markkleeberg – Nordhausen (2:2)	3:1	
1. FSV Zwickau	31	79:17 54:8
2. Wismut Aue	30	68:24 45:15
3. Bischofswerda	31	61:25 43:19
4. Markkleeberg	30	52:28 40:20
5. Sachsen Leipzig	31	50:33 38:24
6. Wismut Gera	30	40:36 33:27
7. Hoyerswerda	31	43:37 32:30
8. Nordhausen	31	39:41 32:30
9. FC Meissen	31	46:47 29:33
10. Riesaer SV	31	43:42 28:34
11. Sommerda	31	44:52 28:34
12. Bornaer SV 91	31	33:50 28:34
13. Chemnitz SV	31	53:56 27:35
14. Suhler SV	30	37:52 25:35
15. SC 1903 Weimar	31	35:59 25:37
16. FV Zeulenroda	30	40:41 24:36
17. SV Mersburg	31	30:70 17:45
18. VFC Plauen	30	10:93 4:56

Zum Tip der Vorwoche: Trainer Job (Weimar) lag 6:1 im Trend.
Die nächsten Spiele: Nachholspiele - Mi, 6. 5., 18 Uhr: Markkleeberg - Suhler Zeulenroda - Gera, 33. Spieltag, Fr, 10. 5., 14 Uhr: Markkleeberg - Zwickau, Nordhausen - Plauen, Meissen - Mersburg, Hoyerswerda - Zeulenroda, Bischofswerda - Sommerda, Chemnitz - Borna, Riesa - Weimar, Suhler - Gera, Aue - Leipzig.

Für die 2. Liga nicht zu mager

Zwickau in der Aufstiegsrunde • Bisher war alles nur Vorspiel • Einer aus dem Osten schafft's

Von MICHAEL HOHLFELD

Zwickau - Mit einem 0:0 in Nordhausen sicherte sich der FSV Zwickau drei Spieltage vor Schluß die Teilnahme an der Aufstiegsrunde für die 2. Liga. Gegner sind Union Berlin, Wolfsburg und wahrscheinlich FC Berlin.

tuwu Herzlichen Glückwunsch zum Staffelsieg. Wurde schon in Nordhausen gefeiert?

Gerd Schädlich (41/Trainer FSV Zwickau): Ja, wir haben ein Gläschen Sekt getrunken.

tuwu Unions Trainer Voigt sagte, daß die restlichen Spiele Vorbereitungsscharakter haben. Auch beim FSV?

Schädlich: Sicher. Damit ist aber nicht gemeint, daß wir Leipzig, Markleeberg und Aue auf die leichte Schulter nehmen.

tuwu Was denn sonst?

Schädlich: Wir dosieren das Training anders, geben der Mannschaft eine Erholungsphase und testen Spieler.

tuwu So wie in Nordhausen?

Schädlich: Ja, André Barylla, lange Zeit verletzt, hat eine Chance bekommen. Und da Schneider wegen Erkrankung und Hoffmann wegen Muskelzerrung fehlten, auch Tautenhahn und Böttcher.

tuwu Mit Bertalan und Böttcher kamen während der Saison neue Leute in die Mannschaft. Wer fehlt jetzt noch?

Schädlich: Torsten Viertel. Nach



Zwickau Trainer Schädlich (seit Dezember 1990 beim FSV) kann sich freuen: Seine Mannschaft steht in der Aufstiegsrunde zur 2. Liga

seiner Leistenoperation befindet er sich aber in der Aufbauphase.

tuwu Und danach?

Schädlich: Egal, wer am 13. Juni auf Platz 1 steht: Es wird schwer, neue Spieler zu bekommen, weil Vorverträge an der Grenze zwischen Amateur und Profi zu viele Unwägbarkeiten beinhalten.

tuwu Mit Union und Wolfsburg stehen zwei Kontrahenten fest, der dritte sollte der FC Berlin sein. Wer ist Favorit?

Schädlich: Keiner. Vielleicht entscheidet die Kraft, vor allem

wegen der englischen Wochen (fünf Spiele in 14 Tagen). Ansonsten denke ich, daß es einer aus dem Osten schafft. Wir fühlen uns für die 2. Liga nicht zu mager.

tuwu Wieviel Punkte braucht man für den Aufstieg?

Schädlich: Neun Punkte.

tuwu Sechs aus den Heim- und drei aus Auswärtsspielen?

Schädlich: Muß so nicht sein. Gerade die Süd-Aufstiegsrunde für die Bundesliga hat gezeigt, daß es manchmal einfacher ist, auswärts zu punkten.

Die Aufstiegsgruppen

Für die Aufstiegsrunde in die 2. Liga stehen drei Mannschaften fest: 1. FC Union Berlin (NOFV-Mitte), FSV Zwickau (NOFV-Süd), VfL Wolfsburg (Nord). In der NOFV-Staffel Nord braucht der FC Berlin aus drei Spielen noch drei Punkte. Das ergibt folgenden Spielplan:

24. Mai: FC Berlin - Wolfsburg, Union - Zwickau; 28. Mai: Zwickau - FC Berlin, Wolfsburg - Union; 31. Mai: FC Berlin - Union, Wolfsburg - Zwickau; 3. Juni: Union - FC Berlin, Wolfsburg - Zwickau; 6./7. Juni: FC Berlin - Zwickau, Union - Wolfsburg; 13. Juni:

Wolfsburg - FC Berlin, Zwickau - Union.

Für die Deutsche Amateurmeisterschaft wären nachzeitigem Stand als Staffelsieger qualifiziert:

Gruppe Nord: Bergmann-Borsig (NOFV-Nord), 1. FC Magdeburg (NOFV-Mitte), VfR Söde (Westfalen), Rot-Weiß Essen (Nordrhein), Werder Bremen/A. (Nord).
Gruppe Süd: Wismut Aue (NOFV-Süd), SSV Ulm (Baden-Württemberg), Borussia Neunkirchen (Südwest), Victoria Aschaffenburg (Hessen), Spvgg Unterhaching (Bayern).

Bornaer SV - Markkleeberg

0:0

Borna: Metzner - Gräfe - Schaller, Majewski - Hermanns, Schneider/V. (79. Dorn), L. Richter, Quas, Böttner - Teubel - T. Richter. Trainer: Distelmeier.
Markkleeberg: Rost - Treske - Schmidt, Werner - Kurtz, Arnold, Funke, Wilmberger, Goppert - Schenkel, Oehmig (86. Schulz). Trainer: Harmsch.
Schiedsrichter: Trexler (Chemnitz). - Zuschauer: 600. - Zeltstrafen: keine. - Rote Karten: keine.
Das Spiel: Borna in der ersten Hälfte nur selten in der Offensive. Beide hatten je eine Großchance: Kurtz (42.) an den Pfosten - Böttner (62.) aus 10 Metern über das Tor.

Hoyerswerda - Riesaer SV

3:0 (1:0)

Hoyerswerda: Kießlich - Rettig - Hoffmann, Soschinski - Herms, Braun (83. Haasler), Jank, Jess, Rabe - Schröter, Nowak. Trainer: Papitz.
Riesa: Kummel - Kerper - Kretschmar, Lehmann, Hecht - Hennig, Runge/V., Weickert - Scholz (80. Schlüter), Vogel, Goldberg. Trainer: Meiner.
Schiedsrichter: Hagen (Dresden). - Zuschauer: 250. - Tore: 1:0 Jank (11.), 2:0 Nowak (49.), 3:0 Jank (51.). - Zeltstrafen: Soschinski (36.), Hoffmann (80.). - Rote Karten: keine.
Das Spiel: FSV mit bester Saisonleistung. Riesa konnte nur in der ersten Hälfte mithalten, geriet dann völlig durcheinander, wie auch Schiedsrichter Hagen, der zu einseitig piffte.

Gipfeltreffen im Norden

Welche Aufstiegschancen der FCB jetzt hat

Von EIK GALLEY

und VOLKER ZEITLER

Berlin - Nach dem 0:2 liegt Bergmann-Borsig nun vier Minuspunkte schlechter als der FC Berlin. Am Freitag kann der Tabellenführer mit einem Sieg in Eisenhüttenstadt die Meisterschaft in der Nordgruppe fast perfekt machen. Keiner zweifelt mehr daran. Hat der FCB in der Form vom Dienstag Chancen gegen die Aufstiegsgegner Zwickau, Wolfsburg und Union Berlin?

Durchaus. Die stärksten Berliner diesmal: die Abwehrkette Brestrich, Reckmann, Lenz und

Stürmer Tolkmitt. Nach zuletzt schwächeren Leistungen fand die beste Abwehr aller deutschen Oberligen (nur 13 Gegentore) wieder Normalform. Reckmann nutzte einen verunglückten Petsch-Kopfball sogar zum 1:0 (34.). Tolkmitt, der nach Leverkusen wechselte, sorgte mit seinen schnellen Antritten für Gefahr. Herrlich sein Knaller ins rechte Eck zum 2:0 (45.).

Die beiden Spielgestalter Rambow und Backs - sonst Stützen der Mannschaft - waren diesmal schwächer. Oftverspielen sie gute Kontermöglichkeiten durch ungenaue Flachpässe.



Wieder Gefahr fürs Bergmann-Tor.

Foto links:

Tolkmitt, Stürmer vom FCB, versucht BB-Verteidiger Petsch zu überlaufen.

Rechts drängeln sich sechs FCB-Füße auf engem Raum.

Grund: Reckmann (Nr. 6), Torschütze zum 1:0, erhält seine Glückwünsche. Am Ende siegte der FC Berlin mit 2:0

FC Berlin - Bergmann-Borsig

2:0 (2:0)

FC Berlin: Nofz - Brestrich/V. - Reckmann, Lenz, Fügner/V. - Backs, Rehnke (84. Jesse), Rambow, Backs, Tolkmitt - Zöphel (84. Hennig). Trainer: Bogs.

Bergmann-Borsig: Hartmann - Wagner - Zavariko - Petsch, Wehrmann (84. Rosalski), Joppien, Siwa, Hackbusch - B. Schulz/V., Kollhoff, Jopek. Trainer: Scholz.
Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin). - Zuschauer: 1.596. - Tore: 1:0 Reckmann (34.), 2:0 Tolkmitt (45.). - Zeltstrafen: Backs (89.).



Foto: HÖHNE

Nachrichten aus allen drei Staffeln

Noch 3 Wochen

Magdeburg - Noch mindestens drei Wochen muß der 1. FCM auf den verletzten Abwehrspieler Carsten Müller verzichten.

Kapitän verletzt

Stendal - Stendals Kapitän Detlef Suchanek muß sich am Sprunggelenk behandeln lassen. Der Einsatz von Libero Pfahl (Faserriß im Adduktorenbereich) ist fraglich.

Ziel Pokalsieg

Stendal - Im Bezirkspokal Magdeburg trifft Altmärk Stendal (2:1 gegen den 1. FCM) im Halbfinale am 6. Mai auf VfR Wernigerode. Bereits im Finale: Germania Kietz.

Wechselabsicht

Berlin - Wismuts Abwehrspieler Frank Bachmann (19) führt im Mai Vertragsverhandlungen beim Zweitligisten Jena.

Verpflichtet

Berlin - Harry Tost, bisher Physiotherapeut beim FC Berlin, unterschrieb bei Bergmann-Borsig für die gleiche Funktion.



Physiotherapeut Harry Tost (vorher FCB) saß am Dienstag schon bei BB auf der Bank

Fußballfest

Hennigsdorf - Fußballfest in Hennigsdorf am 9. Mai zum letzten Heimspiel gegen den EFC Stahl. Höhepunkt: Spiel einer Europapausenwahl (u.a. Burdinski, Streich, Kerhof-Brüder).

Unterschieden

Berlin - Manndecker Andreas Zimmermann (22/Spandauer BC) wechselt zum 1. Juli als Vertragsamateur zu Hertha BSC. Vor 9 Monaten spielte der gelernte Hochdruckschweißer noch bei Nord-Nordwest 98 (Berliner Kreisliga A).

Geldstrafe

Eisenhüttenstadt - Der EFC Stahl muß 1.000 Mark bezahlen. Gegen den Spandauer SV hatten Hooligans Betreuer der Gäste tätlich angegriffen und eine wüste Randalie angezettelt.

Punkte am grünen Tisch

Berlin - Die Begegnung SC Charlottenburg - Hertha BSC/Amateure (0:2) wird wegen nicht berechtigten Einsatzes von Celic (fehlender NOFV-Eintrag im Spielerauß) mit 2:0 Punkten und 2:0 Toren für den SC gewertet. Dieser Entscheid der Berufungsverhandlung ist in unserer Tabelle berücksichtigt.

Neuer Trainer

Berlin - Neuer Trainer bei Lichtenberg 47 ab 1. Juli: Bernd Tiffert (44/vorher SV Friedrichstadt, Marathon 02 und Treptow SV).

Nachtrag

Prenzlau - Durch ein technisches Versehen fehlte in unserer Montag-Ausgabe das Spiel Prenzlau - Wacker 04 3:0 (1:0). Prenzlau: Delerol - Braucher - Schilling/V., Perseke - Heinze, Wilski, Gubanow/V., Rogala/V. - Maziarczyk, Borth (72. Kischel), Schultze. Wacker: Bohne - Misch - Kalliw., Czerwionka, Schwarz - Schulz (78. Scardella), Hofmann, Vogel/V., Kuffler - Dietrich, Giese (68. Bethke). Schiedsrichter: Dr. Kiefer (Neubrandenburg). Zuschauer: 360. Tore: 1:0 Wilski (44.), 2:0 Gubanow (75.), 3:0 Schultze (79.).

Amateur-Oberliga

BAYERN

Ergebnisse 31. Spieltag (26. 4. 92):	
Türk Gücü - MTV Ingolstadt	0:5
CSG Bamberg - SV Lohhof	0:0
Weiden - Unterhaching	1:2
Nachholspiel 26. Spieltag (28. 4. 92):	
Memmingen - Schw. Augsburg	4:0

1. Vestenbergsgreuth	30	69:24	46:14
2. Unterhaching	29	62:29	44:14
3. SpVgg Fürth (N)	29	66:41	39:19
4. Jahn Regensburg	28	52:40	35:21
5. FC Augsburg	28	52:39	33:23
6. FC Memmingen	29	36:35	28:30
7. SpVgg Weiden	29	48:51	28:30
8. SV Lohhof	29	45:53	28:30
9. TSV Echling	29	40:52	28:30
10. SpVgg Bayreuth	29	35:44	27:31
11. Schweinfurt 05 (A)	28	54:49	26:29
12. B. München/Am.	27	40:34	25:30
13. Bamberg (N)	29	48:50	24:34
14. Türk Gücü München	28	28:41	23:35
15. Schw. Augsburg (N)	29	46:70	13:47
16. MTV Ingolstadt	28	39:56	19:37
17. SpVgg Plattling	30	31:73	14:46

NORD

Ergebnis 31. Spieltag (26. 4. 92):	
SVG Göttingen - Hamburger SV	2:0

1. VfL Wolfsburg (M)	29	72:30	43:15
2. Werder Bremen/Am.	28	74:44	37:19
3. 1. SC Nordstedt	29	49:44	35:23
4. TSV Havelse (A)	30	45:30	35:25
5. TuS Celle	29	60:39	33:25
6. Holstein Kiel	29	49:34	33:25
7. Eintr. Nordhorn	29	28:33	32:26
8. Göttingen 05	29	56:45	31:27
9. Kickers Emden (N)	29	50:45	31:27
10. SVG Göttingen	30	37:41	31:29
11. TuS Holstorf	29	43:43	30:28
12. VfL Herzlake	29	43:41	27:31
13. Hamburger SV/Am.	29	29:30	26:32
14. OT Bremen (N)	29	38:50	23:35
15. Altona 93	30	46:50	23:37
16. Bremer SV	28	39:52	13:43
17. VfL Stade	29	25:72	11:47

Ansatzungen 32. Spieltag (2./3. 5. 92):	
Werder Bremen/Am. - TuS Celle	0:0
Kickers Emden - TuS Celle	0:0
VfL Stade - SVG Göttingen	0:0
VfL Herzlake - VfL Wolfsburg	0:0
Holstein Kiel - OT Bremen	0:0
Göttingen 05 - Eintracht Nordhorn	0:0
Hamburger SV/Am. - Bremer SV	0:0
TSV Havelse - SC Nordstedt	0:0
siehe: Altona 93	

WESTFALEN

Ergebnisse 27. Spieltag (26. 4. 92):			
Wanne-Eickel - VfL Bochum			1:0
Preußen Münster - Lüdenscheid			4:1
SpVgg Beckum - Bor. Dortmund			2:3
ASC Schöppingen - VfR Söfde			2:1
Recklinghausen - VfL Geselevberg			0:3
SC Verl - VfL Gütersloh			0:3
Arm. Bielefeld - Erkenschwick			0:0
Paderborn-Neuh. - SpVgg Mari			1:1
1. Pr. Münster (A)			
2. VfR Söfde	27	59:24	41:13
3. Arminia Bielefeld	27	58:29	41:13
4. SC Verl (M)	27	40:15	40:14
5. Paderborn-Neuh.	27	51:29	38:16
6. ASC Schöppingen	27	40:29	31:23
7. Erkenschwick	27	41:36	31:23
8. SpVgg Mari	27	41:36	31:23
9. Bor. Dortmund/Am.	27	30:28	28:26
10. DSC Wanne-Eickel	27	43:47	25:29
11. FC Gütersloh (N)	27	23:33	25:29
12. VfL Geselevberg (N)	27	36:37	23:31
13. VfL Bochum/Am.	27	24:38	20:34
14. SpVgg Beckum	27	35:50	20:34
15. RW Lüdenscheld	27	27:41	16:38
16. 1. FC Recklingh.	27	30:56	16:38
16. 1. FC Recklingh.	27	16:58	6:48

International

IRLAND

Pokal, Halbfinale, Wiederholung:	
Bohemians Dublin - St. James Gate	3:1
Final (10. Mai 1992):	
Cork City - Bohemians Dublin	0:0

BULGARIEN

Ergebnisse 25. Spieltag (25. 4. 92):	
Blagoevgrad - Levski/Sp. Sofia	0:2
Zsara Zagora - Etar Plovdiv	0:0
Jantra Gabr. - Botev Plovdiv	0:0
Slavia Sofia - Gornik Sliven	0:0
Lok Sofia - Tschern. Burgas	3:0
Orchardzha - Minior Pernik	1:0
Lok Plovdiv - Dobr. Dobrich	0:1
Heb. Pazardzhik - ZSKA Sofia	0:1

1. ZSKA Sofia	25	56:19	39:11
2. Levski/Sp. Sofia (P)	25	43:15	37:13
3. Botev Plovdiv	25	37:20	31:19
4. Etar Plovdiv (M)	25	28:13	31:19
5. Lok Plovdiv	25	31:18	30:20
6. Lok Sofia	25	32:28	26:24
7. Gornik Sliven	25	32:35	26:24
8. Ber. Slavia Zagora	25	22:27	24:24
9. Lok Orchardzha	25	19:28	23:27
10. Slavia Sofia	25	27:26	22:28
11. Jantra Gabrovo	25	18:28	22:28
12. Pirin Blagoevgrad	25	17:27	21:29
13. Tschern. Burgas	25	21:36	20:30
14. Dobr. Dobrich (N)	25	23:39	18:32
15. Heb. Pazardzhik (N)	25	14:31	16:34
16. Minior Pernik	25	12:42	14:36

CSFR

Ergebnisse 24. Spieltag (26./27. 4. 92):	
Banská Bystrica - Baník Ostrava	2:0
Bohemians Prag - Tatra Presov	1:2
Slovan Bratislava - Sparta Prag	0:3
Hradec Králové - Dukla Streda	0:2
Česke Budějovice - Inter Bratislava	2:1
TJ Vítkovice - Slavia Prag	0:0
Union Cheb - Spartak Trnava	1:1
Dukla Prag - Sigma Olomouc	1:1

1. Slovan Bratislava	24	47:14	42:6
2. Sparta Prag (M)	24	56:15	38:10
3. Sigma Olomouc	24	50:13	37:11
4. Slavia Prag	24	49:20	31:17
5. Baník Ostrava (P)	24	41:27	29:19
6. Tatra Presov	24	25:35	25:23
7. Inter Bratislava	24	37:38	23:25
8. Dukla Streda	24	37:35	21:27
9. Bohemians Prag	24	27:36	20:28
10. Hradec Králové	24	24:32	19:25
11. Banika Bystrica	23	27:38	18:28
12. TJ Vítkovice	24	27:47	17:31
13. Union Cheb	24	24:47	17:31
14. Ceske Budejovice (N)	24	23:47	16:32
15. Hradec Králové	23	15:31	15:31
16. Spartak Trnava (N)	24	13:45	14:34

DÄNEMARK Play-off

Ergebnisse 6. Spieltag (26. 4. 92):			
Brøndby IF – Frem København			0:0
Næstved IF – Silkeborg IF			3:0
Lynby BK – B 1903 Køpenh.			3:0
Aarhus GF – Aalborg BK			1:0
1. Frem København	6	12:6	19
2. Lynby BK	6	10:6	18
3. B 1903 København	6	6:6	18
4. Aarhus GF	6	11:6	17
5. Brøndby IF (M)	6	5:9	16

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Vorrunde halbiert.	
---	--

SCHWEDEN

Ergebnisse 5. Spieltag (26. 4. 92):				
IFK Göteborg – Djurgårdens IF				6:1
Trelleborgs FF – Örebro SK				1:3
IFK Norrköping – GAIS Göteborg				1:2
AIK Stockholm – Malmö FF				3:1
Östers Växjö – Västra Frölunda				2:1
1. Trelleborgs FF (N)	5	7:6	10	
2. Östers IF Växjö	4	6:4	8	
3. Örebro SK	5	6:6	8	
4. AIK Stockholm	4	7:5	7	
5. IFK Norrköping	5	6:7	7	
6. IFK Göteborg (M/P)	4	10:4	6	
7. Malmö FF	5	7:9	4	
8. Västra Frölunda (N)	4	2:4	4	
9. GAIS Göteborg	4	2:6	4	
10. Djurgårdens IF	4	7:11	3	

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.	
---	--

BELGIEN

Ergebnisse 30. Spieltag (25./26. 4. 92):			
RWD Molenbeek - Lierse SK		2:2	22:27
KV Mechelen - RSC Anderlecht		0:0	0:0
Beveren-Waas - FC Lüttich		0:4	0:4
SC Lüttich - FC Antwerpen		2:0	2:0
KAA Gent - KRC Genk		2:0	2:0
Cercle Brugge - KV Kortrijk		1:0	1:0
SC Charleroi - KSC Aalst		4:0	4:0
KSV Waregem - FC Brugge		1:2	1:2
Germ. Ekeren - KSC Lokeren		3:1	3:1
Gesamt			
1. FC Brugge (P)	30	55:20	46:14
2. RSC Anderlecht (M)	30	58:18	45:15
3. Standard Lüttich	30	48:22	42:18
4. KV Mechelen	30	39:18	39:21
5. KAA Gent	30	47:38	34:36
6. FC Antwerpen	30	41:38	34:26
7. Cercle Brugge	30	48:43	33:27
8. Germinal Ekeren	30	46:40	32:28
9. Lierse SK	30	46:42	32:28
10. RWD Molenbeek	30	34:40	27:33
11. KSV Waregem	30	44:52	26:34
12. KSC Lokeren	30	36:46	26:34
13. SC Charleroi	30	29:37	24:36
14. FC Lüttich	30	41:41	24:36
15. Beveren-Waas (N)	30	35:47	23:37
16. KRC Genk	30	26:41	21:39
17. KV Kortrijk	30	28:53	18:42
18. KSC Aalst (N)	30	13:58	12:48

JUGOSLAWIEN

Ergebnisse 29. Spieltag (26. 4. 92):			
Sutj, Niksic - Vardar Skoplje			2:1
Veloz Mostar - Zelj. Sarajevo		ausgef.	
FC Sarajevo - Partizan Bihola		ausgef.	
Rad Belgrad - Prok. Zrenjanin		ausgef.	4:0
Part. Belgrad - Sloboda Tuzla		ausgef.	
OFK Belgrad - Bud. Titograd			2:1
Vojv. Novi Sad - R. St. Belgrad			3:1
Radnicki Nis - B. Banja Luka			1:0
Sp. Subotica - Galenika Zemun			2:0
1. Roter Stern Belgr. (M)			
	28	65:23	41
2. Partizan Belgrad			
	28	52:16	39
3. Vojvodina Novi Sad			
	29	35:30	34
4. OFK Belgrad			
	28	51:32	33
5. Proleter Zrenjanin			
	29	34:39	31
6. Vardar Skoplje (N)			
	27	42:32	27
7. FC Sarajevo			
	26	33:27	27
8. Galenika Zemun			
	29	41:36	27
9. Radnicki Nis			
	28	35:36	24
10. Rad Belgrad			
	28	40:38	23
11. Borac Banja Luka			
	28	18:28	22
12. Veloz Mostar			
	25	31:35	21
13. Sutjeska Niksic (N)			
	28	34:43	19
14. Sloboda Tuzla			
	26	23:43	18
15. Buducnost Titograd			
	28	24:31	17
16. Partizan Bihola (N)			
	27	24:47	17
17. Zeljeznica Sarajevo			
	25	22:42	16
18. Spartak Subotica			
	29	22:48	15

Für einen Sieg nach Elfmeterschießen gibt es einen Pluspunkt.	
---	--

KROATIEN

KRŠNA			
Ergebnisse 12. Spieltag (25. 4. 92):			
FC Zagreb - FC Osijek			2:0
Cibalia Vinkovci - Hask-Gr. Zagreb			0:2
Istra Pula - Hajduk Split			0:1
Sibenik - FC Rijeka			2:2
Zadar - FC Dubrovnik			0:0
Vart. Varazdin - Inker Zapresic			1:1
1. Hajduk Split	12	30:9	21:3
2. FC Rijeka	12	16:8	19:5
3. FC Zagreb	12	19:5	17:7
4. Hask-Gradi. Zagreb	12	22:8	15:9
5. FC Osijek	12	15:12	14:10
6. Inker Zapresic	12	18:13	12:12
7. Istra Pula	12	10:10	12:12
8. Vart. Varazdin	12	13:17	9:15
9. Cibalia Vinkovci	12	6:17	7:17
10. Zadar	12	9:24	7:17
11. FC Dubrovnik	12	1:21	6:18
12. Sibenik	12	5:23	5:19

Pokal, Halbfinale, Hinspiele (28. 4. 92):	
FC Rijeka - Hask-Gradi. Zagreb	2:1
Inker Zapresic - Djakovci	5:0

LUXEMBURG Play-off

Ergebnisse 5. Spieltag (26. 4. 92):			
Avenir Beggen – Aris Bonneweg 1:0			
CS Grevenmacher – Spora Luxemburg 2:3			
Union Luxemburg – Jeunesse Esch 1:0			
1. Avenir Beggen	5	8:1	21
2. Spora Luxemburg	5	9:8	19,5
3. Union Luxemburg. (M/P)	5	3:1	19
4. Jeunesse Esch	5	5:8	15
5. Aris Bonneweg	5	4:7	10,5
6. CS Grevenmacher	5	4:8	10

Für die Play-off-Runde wurden die Punkte der Vorrunde halbiert.

PORTUGAL

Ergebnisse 23. Spieltag (26. 4. 92):	
SC Farense - Estoril Praia	2:0
Sporting Liss. - Un. Torrense	4:0
Vit. Guimarães - Mar. Funchal	3:1
Gil Vicente - Pacos Ferreira	1:2
Boavista Porto - CD Chaves	4:4
Salg. Porto - FC Porto	0:1
FC Penafiel - FC Famalicão	1:1
União Madeira - Sporting Braga	0:2
Beira Mar - Benf. Lissabon	2:1

SPANIEN

3. Sporting Lissabon	31	53:23	41:21
4. Boavista Porto	31	42:24	40:22
5. Vit. Guimarães	31	41:33	38:24
6. SC Farense	31	33:31	32:30
7. Sporting Braga	31	39:42	29:33
8. Marítimo Funchal	30	37:37	28:32
9. SC Beira Mar	31	28:25	28:32
10. Paços Ferreira (N)	31	28:40	28:34
11. Estoril Praia (N)	31	30:44	27:35
12. CD Chaves	30	33:39	26:34
13. Gil Vicente	30	24:35	26:34
14. Salmourros Porto	31	22:32	25:37
15. Uniao Torrense	31	27:40	24:38
16. FC Famalicao	31	23:38	24:38
17. FC Penafiel	31	25:42	22:40
18. Uniao Madeira	31	28:50	22:40

Was kommt nach dem Schlußpfiff?



Die fuwo im Abo. Zweimal wöchentlich. Für nur 6,50 DM monatlich. Sie sparen 1,30 DM im Monat.

Für jeden, der Fußball liebt, ist **fuwo** die aktuelle und kompetente Fußball-Zeitung in Deutschland.

fuwo ist fachlich. Top-Journalisten berichten über die Bundesliga und die anderen Fußball-Ereignisse. Sie sagen Ihnen, was da wirklich läuft.

Wenn das Fernsehen auch mit x-Zeitlupen nicht sagen kann, wie das tatsächlich war mit dem nicht anerkannten Tor. Dann steht es in Ihrer **fuwo**.

fuwo ist internationaler als andere.

fuwo ist in den wichtigsten Fußball-Ländern zu Hause. Riedle, Völlner, Doll und Co. – in **fuwo** schießen sie ihre Tore.

Übrigens: **fuwo** ist Tabellen-Weltmeister – keiner bringt mehr nationale und internationale Übersichten.

Und das für 1,50 DM pro Woche in zwei Ausgaben –

fuwo-Montag und fuwo-Donnerstag.

Wenn Sie **fuwo** mit diesem Coupon abonnieren, sparen Sie jährlich 15,60 DM.



Ja, ich will das fuwo-Abo mit dem großen Preisvorteil

Senden Sie mir die **fuwo** zunächst für 3 Monate (24 Ausgaben) zum Vorzugspreis von DM 19,50 anstatt DM 23,40 zweimal wöchentlich frei Haus. Wenn Sie innerhalb von 2 Wochen vor Ablauf des Probeabonnements nichts von mir hören, erhalte ich die **fuwo** weiterhin zweimal wöchentlich frei Haus. Das Jahresabonnement für 104 Ausgaben kostet mich nur DM 78,- anstatt DM 93,60. Ich spare also DM 15,60 pro Jahr.

Ich möchte das günstige Vorteilsabonnement für die

Montags- und Donnerstagsausgabe ☐

Ich möchte nur **fuwo-Montag** ☐

nur **fuwo-Donnerstag** ☐

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

☐ W ☐ O PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Ich beziehe die **fuwo** per (bitte ankreuzen)

☐ Rechnung ☐ Banküberweisung und bargeldlos 14-täglich

BLZ _____ Kto.-Nr. _____

Geldinstitut _____

1. Unterschrift/Datum _____

Widerrufsgarantie:
Diese Bestellung kann ich schriftlich beim fuwo-Service, Postfach 300 190, W-2000 Hamburg 36, innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) widerrufen. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

2. Unterschrift/Datum (bitte nicht vergessen) _____

Und jetzt diesen Coupon ganz schnell ausschneiden und heute noch absenden an:

fuwo-Abo-Service

Postfach 300 190

W-2000 Hamburg 36

Fax: aus West (040) 34 72 27 28

Für ganz eilige Leser:

Sie können das fuwo-Abo selbstständig auch telefonisch bestellen!

Telefon aus Ost: Vw. Hamburg 34 72 20 02

aus West: (040) 34 72 20 02

Der Widerruf muß innerhalb von 10 Tagen an fuwo-Abo-Service, Postfach 300 190, W-2000 Hamburg 36, abgeschickt werden. Zur Wahrung der Frist genügt das Datum des Poststempels.

Das Rätsel um Prosinecki

Madrid – Alles begann so wunderbar. Und nun? Robert Prosinecki ist verzweifelt!

35 000 Fans feierten vor der Saison den neuen Star von Real Madrid. Für 24 Millionen Mark Ablöse war er von Roter Stern Belgrad gekommen. Am 30. Juli spielte Prosinecki zum erstenmal für Real, schoß beim 5:2-Sieg in Klagenfurt gleich ein Tor.

Insgesamt kam er aber nur auf fünf Spiele. Verletzungen warfen den begnadeten Mittelfeldtechniker immer wieder zurück. Im September begann Prosinecki nach einer Knieverletzung zu früh mit dem Training, im Oktober brach die Verletzung wieder auf. Kaum fit, riß am 2. Januar ein Muskel im rechten Oberschenkel – Operation, Prosinecki auf Eis.

Pedro Guillen, Arzt der spanischen Nationalmannschaft, hat eine deprimierende Prognose: „Er müßte seine Karriere aufgeben.“ Keiner kennt die Ursache für die anhaltenden Muskelp Probleme. Prosinecki hat die Saison schon lange abgehakt, will sich für die neue Saison ausruhen. Schwacher Trost: Er wurde innerhalb eines Jahres mehrfacher Millionär.

Prosinecki: Zerknirschter Blick. Dabei sollte es so schön werden in Madrid, aber 85 Spiele letzte Saison bei Belgrad waren zuviel ...



Drei Ausländer

Rom – Einigung in der Ausländer-Regelung. Spielergewerkschaft AIC sagte Streik ab. Neu: Bis 30. 6. 96 dürfen pro Spiel maximal drei Ausländer eingesetzt werden. Kein Klub der zweiten und dritten Liga darf Ausländer unter Vertrag nehmen. Ausnahme: Absteiger aus der ersten Liga (maximal zwei). Spieler aus anderen EG-Ländern dürfen in beliebiger Zahl verpflichtet werden. Ein Erstligaklub darf nur zwei Spieler von außerhalb der EG haben. Alle bis zu dieser Woche nach Italien transferierte Spieler außerhalb der EG fallen nicht unter die Klausel.

Hooligan-Kartei

Stockholm – Schwedens Regierung gab der Polizei die Erlaubnis, eine „Hooligan-Kartei“ von mehreren Tausend in den letzten Jahren wegen Gewalttätigkeit bei Sportveranstaltungen verurteilten Personen anzulegen. Die meisten kommen aus England, aber auch deutsche und holländische Rowdies könnten schon bei der Ankunft zur Umkehr gezwungen werden.

Von UWE PETER

Moskau – Es war gestern Abend das letzte Heimspiel der GUS (nach der EM wird es diese Mannschaft nicht mehr geben). Gegen die Elf Englands gab es ein 2:2 (1:1). Die GUS, am 12. Juni in Göteborg erster Gruppengegner Deutschlands bei der Europameisterschaft, bot dabei eine starke Leistung. Bundestrainer Berti Vogts saß gestern auf der Tribüne. Er ist jetzt gewarnt.

In der 14. Minute gingen

die Engländer, die ebenfalls für die EM qualifiziert sind, durch den 48. Länderspieltreffer von Kapitän Lineker in Führung. Der Torjäger überwand GUS-Torwart Charin mit einem Schuß ins kurze rechte Eck aus acht Metern. Er liegt damit nur noch ein Tor hinter Englands Rekordtorhüter Bobby Charlton.

Geschockt vom frühen Rückstand fand die GUS erst gegen Ende der er-

sten Halbzeit zu ihrem

Spiel. Vor allem Michailitschenko brachte immer wieder mit sehr genauen Pässen die Spitzen ins Spiel. Kurz vor der Pause gleich Tschadadse nach einer Ecke von Kolywanow per Kopf aus.

Nach dem Wechsel dann die stärkste Phase der GUS. In dem schnörkellosen, geradlinigen Flügelspiel ging England fast unter. Kirjakow, der einen 20-m-Volleyschuß von Zwejba, abstaubte,

sorgte für die Führung, die Steven mit seinem ersten Länderspieltor in sechs Jahren ausglich.

GUS: Charin – Tschernyschew – Sedjakow (46. Ljuty), Zwejba, Tschadadse – Schalimow, Michailitschenko, Kantschelskis (62. Karpin) – Juran (53. Onopko), Mostowoi, Kolywanow (46. Kirjakow). **England:** Woods – Stevens – Sinton (62. Curll), Palmer (V., Walker – Keown, Platt, Steven (72., Stewart) – Shearer (62. Clough), Lineker, Daley. **Tore:** 0:1 Lineker (14.), 1:1 Tschadadse (45.), 2:1 Kirjakow (53.), 2:2 Steven (72.). **Zuschauer:** 25 000 in Moskau. **Schiedsrichter:** Wörner (Polen).

Newsome (Mitte) hat soeben das 2:1 gegen Sheffield (Foto rechts) erzielt. Fairclough (l.) und Speed jubeln mit. Endstand: 3:2 für Leeds



111 Fakten

Von TREVOR WILLIAMS, ROBERT A. VAUGHAN und MATTHIAS FRITZSCHE

Leeds – Einen Spieltag vor Schluß der englischen Meisterschaft holte sich Leeds United mit einem 3:2-Sieg bei Sheffield United und gleichzeitigiger 0:2-Niederlage von Manchester United den Titel. **fuwo** stellt den neuen Meister vor.

Gegründet: 1919.

Adresse: Leeds United AFC, Elland Road, Leeds LS11 0 ES.

Meisterschaftsfeier: Im vereinseigenen Casino wird am Sonnabend nach dem letzten Meisterschaftsspiel gegen Norwich City die Meisterschaft gefeiert.

Spielkleidung: bis 1962 blau-gelb (Farben der Grafschaft Yorkshire), dann Weiß, Wechselkleidung: Gelb.

Stadion: Elland Road, 35 000 Plätze, wird umgebaut, ab Saison 93/94 42 000 Plätze, letzte Saison 21 000

Dauerkartenbesitzer: Durchschnittsbetrag der Saison: 30 000, für die kommende sind auch schon alle Dauerkarten weg. **Eintrittspreis:** Sitzplatz 30 Mark. **Rekordbesuch:** 57 892 im Pokal gegen FC Sunderland 1967

Erfolge: Meister: 1969, 1974, 1992, Pokalsieger: 1972, UEFA-Cup-Sieger: 1969, 1971.

Erstes Ligaspiel: 28. 8. 1920 0:2 gegen Port Vale.

Erster Aufstieg: 1924.

Geschichte: 1904 wurde der Vorgänger Leeds City gegründet. 1919 aufgelöst, weil die Spieler nach den Kriegsmeisterschaftsspielen mit Extra-Würsten bezahlt

Nur Leeds zu Hause ungeschlagen

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause	Tore	Pkt.	auswärts	Tore	Pkt.
1. (1.) Leeds United	41	21	16	4	73:37	79	12	9	–	37:13	44	9
2. (2.) Manch. United	41	20	15	6	60:32	75	11	7	2	31:12	40	9
3. (3.) Sheffield W. (N)	41	21	11	9	62:49	74	13	4	3	39:24	43	8
4. (4.) FC Arsenal (M)	41	18	15	8	76:45	69	11	7	2	46:21	40	7
5. (5.) Manch. City	41	19	10	12	56:46	67	13	4	4	32:14	43	6
6. (6.) FC Liverpool	41	16	15	10	47:40	63	13	5	3	34:17	44	3
7. (7.) Nottingham	41	16	11	14	60:55	59	10	7	4	36:27	37	6
8. (8.) Sheffield Utd.	41	16	9	16	65:80	57	9	6	6	29:23	37	3
9. (9.) Aston Villa	41	16	9	16	46:44	57	12	3	5	28:16	39	4
10. (10.) Crystal Palace	41	14	15	12	53:80	57	7	8	6	24:25	29	7
11. (11.) FC Chelsea	41	13	14	14	49:58	53	7	8	6	31:30	29	6
12. (12.) Tottenham (P)	41	15	7	19	57:60	52	7	3	11	33:35	24	8
13. (13.) Southampton	41	14	10	17	38:50	52	7	5	9	17:28	26	7
14. (14.) Queens Park	41	11	18	12	47:47	51	5	10	5	24:21	25	6
15. (15.) Oldham (N)	41	14	9	18	61:62	51	11	5	4	44:31	36	3
16. (16.) FC Everton	41	12	14	15	50:50	50	7	8	26	18	29	5
17. (17.) FC Wimbledon	41	12	14	15	50:53	50	9	5	6	23:20	32	3
18. (18.) Norwich City	41	11	12	18	47:62	45	8	6	7	29:28	30	3
19. (19.) Coventry City	41	11	11	19	35:42	44	6	7	8	18:15	25	5
20. (20.) Luton Town	41	10	12	19	37:69	42	10	7	4	25:17	37	–
21. (21.) Notts County	41	9	10	22	39:61	37	6	9	5	22:28	23	3
22. (22.) West Ham United	41	8	11	22	34:59	35	5	6	9	19:24	21	3

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

Vogts in Moskau: Starke GUS 2:2 gegen England

Von UWE PETER

Moskau – Es war gestern Abend das letzte Heimspiel der GUS (nach der EM wird es diese Mannschaft nicht mehr geben). Gegen die Elf Englands gab es ein 2:2 (1:1). Die GUS, am 12. Juni in Göteborg erster Gruppengegner Deutschlands bei der Europameisterschaft, bot dabei eine starke Leistung. Bundestrainer Berti Vogts saß gestern auf der Tribüne. Er ist jetzt gewarnt.

In der 14. Minute gingen

die Engländer, die ebenfalls für die EM qualifiziert sind, durch den 48. Länderspieltreffer von Kapitän Lineker in Führung. Der Torjäger überwand GUS-Torwart Charin mit einem Schuß ins kurze rechte Eck aus acht Metern. Er liegt damit nur noch ein Tor hinter Englands Rekordtorhüter Bobby Charlton.

Geschockt vom frühen Rückstand fand die GUS erst gegen Ende der er-

sten Halbzeit zu ihrem

Spiel. Vor allem Michailitschenko brachte immer wieder mit sehr genauen Pässen die Spitzen ins Spiel. Kurz vor der Pause gleich Tschadadse nach einer Ecke von Kolywanow per Kopf aus.

Nach dem Wechsel dann die stärkste Phase der GUS. In dem schnörkellosen, geradlinigen Flügelspiel ging England fast unter. Kirjakow, der einen 20-m-Volleyschuß von Zwejba, abstaubte,

sorgte für die Führung, die Steven mit seinem ersten Länderspieltor in sechs Jahren ausglich.

GUS: Charin – Tschernyschew – Sedjakow (46. Ljuty), Zwejba, Tschadadse – Schalimow, Michailitschenko, Kantschelskis (62. Karpin) – Juran (53. Onopko), Mostowoi, Kolywanow (46. Kirjakow). **England:** Woods – Stevens – Sinton (62. Curll), Palmer (V., Walker – Keown, Platt, Steven (72., Stewart) – Shearer (62. Clough), Lineker, Daley. **Tore:** 0:1 Lineker (14.), 1:1 Tschadadse (45.), 2:1 Kirjakow (53.), 2:2 Steven (72.). **Zuschauer:** 25 000 in Moskau. **Schiedsrichter:** Wörner (Polen).





Sheffield-Torwart Tracey (Mitte) hat die Flanke unterlaufen. Leeds' Newsome geht tief runter und köpft den Ball ins leere Tor. Leeds führt 2:1

Foto: ALLSPORT, COLORSPORT, H.S. DPA

Das ist der neue englische Meister: über Leeds United



wurden. Im gleichen Jahr wurde Leeds United neu gegründet, ab 1920 2. Division/Profi-Fußball. Bis 1963 kleiner Zweitligaverein. Dann drohte Abstieg. Spielertrainer Don Revie kam, rettete Leeds, stieg 1964 in die 1. Division auf. 1980 Abstieg in 2. Division. 1988 wurde Ex-Star Bremner gefeuert. Wilkinson kam, Leeds stieg 1990 wieder auf, wurde 1992 Meister. Trainer: Howard Wilkinson (48). Spielte bei Sheffield Wednesday. Mit 26 Trainer-Lizenz, arbeitete beim Verband. Brachte Sheffield Wednesday (50 km von Leeds entfernt) wieder in die 1. Division. Leeds-Präsident Silver holte 1988 „Wilko“ (Spitzname), als Leeds kurz vor dem Abstieg in die 3. Division stand. Wilkinson ist der

13. Trainer nach 1945, der 18. insgesamt.

Stars: die schottischen Nationalspieler Gordon Strachan und Gary McAllister, die englischen Nationalspieler Batty und Dorogi. Stürmer Chapman, der kürzlich TV-Star Lesley Asher heiratete.

Die Nicht-Engländer: Torhüter Edwards (Wales), O'Dowd, die Verteidiger Beglin, Curtis (alle Irland), McClelland (Nordirland), die Mittelfeldspieler Iliov (Bulgarien/verläßt den Klub), Strachan, McAllister (beide Schottland), Speed, Wiggley (beide Wales), die Stürmer Cantona (Frankreich/unterschreibt Sonnabend neuen Drei-Jahres-Vertrag), Kerr (Malta), Franklin (Wales).

Der Spitzname: United. Oder: Die Pfauen, nach der früheren Spielkleidung oder „Tykes“, wie allgemein die Leute aus der Grafschaft Yorkshire genannt werden.

Fans: seit den Randalen vor und nach dem 0:2 im Finale des Europapokals der Landesmeister 1975 gegen Bayern München in Paris mit schlechtem Ruf. Sehr hitzig.

Das Spielsystem: nüchterner, nur auf den Erfolg ausgerichteter, kraftvoller Fußball. Wilkinson: „Es ist egal, wie du spielst, du mußt gewinnen.“ Viererabwehrkette ohne Libero, mit offensiven Außenverteidigern, zwei Stürmer.

Spielgestalt: Strachan. **Stärken:** Top-Kondition, typisches englisches Kick-and-Rush.

Schwächen: spielerisch ohne Glanz, Technik setzt Leeds Kampf entgegen.

Grundlage des Erfolges: ausgeglichene Saisonleistung aller Teams; das Gold von Präsident Leslie Silver. Silver holte beispielsweise Strachan von Manchester United für eine Million Mark.

Was bringt der Meistertitel: Extrafinanzvertrag. Mindestens 10 Millionen, falls Leeds unter die letzten Acht im Europapokal der Landesmeister kommt.

Etat: über 30 Millionen in der Saison 1991/92.

Rekord: Saison 1973/74: vom 1. bis 29. Spieltag ungeschlagen. Noch heute englischer Ligarekord. Wurde vom FC Liverpool in der Saison 1986/87 eingestellt.

Was wird in Leeds noch gespielt: Cricket, Rugby.



Kam, sah, siegte: Trainer Wilkinson machte Leeds vom Fast-Drittligisten zum Meister

Die Montag-fuwo dürfen Sie auf keinen Fall verpassen

Titelkampf

Welcher Kleine stellt einem Favoriten ein Bein? Wir sind dabei

Abstieg

Die neue Lage – alles über die Chancen von Rostock/Dresden

Europacup – Finale

Riesen-Service zum Endspiel Bremen – Monaco!

Damit Sie noch mehr Spaß an der TV-Übertragung im ZDF ab 20 Uhr haben

Sportecho +++ Sportecho

■ Tennis

Boris Becker (24) hat seine Teilnahme am Grand-Prix-Turnier in Madrid wenige Stunden vor seinem ersten Match wegen Rückenbeschwerden abgesagt. Dr. Müller-Wohlfahrt verordnete dem Leimener mehrere Tage absolute Tennisruhe.

■ Radsport

Trainer Wolfgang Lindner gab gestern das deutsche Aufgebot für die am 8. Mai beginnende Friedensfahrt bekannt: Frank Augustin, Steffen Wesemann (beide Frankfurt/O.), Gerd Audenhart, Bert Dietz (beide Nürnberg), Lutz Lehmann (Frankfurt/M.), Erik Zabel (Dortmund). Ersatzfahrer Steffen Rein (Nürnberg).

■ Leichtathletik

Die Chefs der Leichtathletik-Meetings in Stockholm und Oslo haben nach Darstellung von Krabbe-Manager Jos Hermens dementiert, daß die zweifache Sprintweltmeisterin bei Grand-Prix boykottiert werden soll. Die Veranstalter hätten sich für die Fehlmeldungen entschuldigt.

■ Leichtathletik

Die Anhörung von 400-m-Weltrekordler Butch Reynolds (USA), der eine Aufhebung seiner Doping-Sperre anstrebt, ist vom Schiedsgericht des Leichtathletik-Weltverbandes (IAAF) erneut verschoben worden. Neuer Termin: 10. und 11. Mai.

■ Tennis

Monica Seles (Jugoslawien) und Gabriela Sabatini (Argentinien) sowie alle US-Stars boykottieren den Federation Cup (12.-19. Juli) in Frankfurt/Main. Teamchef Klaus Hofmann hat Steffi Graf (Brühl), Anke Huber (Heidelberg), Barbara Rittner (Leverkusen), Sabine Hack, Marketa Kochta (beide München) und Claudia Kohde-Kilsch (Saarlouis) in seinen vorläufigen Kader berufen.

■ Turnen

Auswahlturnier Peter Nikiforow (Berlin) wird am Wochenende nicht bei der Olympia-Qualifikation in Limburg/Lahn starten. Grund: Eine Fußgelenkverletzung, die er sich bei den Geräte-WM in Paris zuzog.

■ Handball

Dietmar Schmidt (40/Trainer beim BFV Frankfurt/O. und Olympiasieger 1980) geht nach der Auflösung der Handball-Männerabteilung seines Vereins wahrscheinlich nach Zwickau oder Suhl.

■ Motorsport

Nigel Mansell (38/Großbritannien) erklärte am Mittwoch in Paris vor dem Großen Preis von Spanien (Sonntag, 4. Lauf zur WM), daß er eine Verlängerung seiner Laufbahn in Erwägung zieht. Grund: die jüngsten Erfolge in der Formel 1.

● TENNIS

Intern. Damen-Turnier in Hamburg (350 000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Graf (Brühl/Nr. 1) – Graham (USA) 6:0, 7:6 (7/3), Huber (Heidelberg/Nr. 6) – Rajchrtova (CSFR) 7:6 (7/3), 6:3, Rittner (Leverkusen) – Thoren (Finnland) 6:2, 6:2, Kochta (München) – Hofman (Berlin) 6:2, 6:4, Sabatini (Argentinien/Nr. 2) – Cecchini (Italien) 6:0, 6:0, Sanchez (Spanien/Nr. 3) – Sawchenko-Neiland (Lettland) 6:0, 6:4, Wiesner (Österreich/Nr. 7) – Fulco (Argentinien) 3:6, 6:2, 6:1.

Doppel, 1. Runde: Graf/Stubbs (Brühl/Australien) – Pfaff/Rittner (Frankfurt/Leverkusen) 0:6, 6:3, 6:2.

GP-Turnier (Herren) in München (300 000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Steeb (Stuttgart) – Korda (CSFR) 2:6, 3:6, Naewie (Mannheim) – Krajcek (Niederlande/Nr. 5) 6:4, 6:4, Karbacher (München) – Koslowski (Neuss) 5:7, 6:1, 6:3, Stich (Elmhorn/Nr. 1) – Bergström (Schweden) 6:3, 6:3, Thoms (Hannover) – Wuyts (Belgien) 6:4, 6:4, Roddolph Gibert (Frankreich) – Vasek (CSFR) 6:2, 6:4, Medwedew (Ukraine) – Gustafsson (Schweden/Nr. 3) 6:4, 6:0, Jonsson (Schweden) – Muster (Österreich) 7:5, 6:4, Camporese (Italien) – Agnori (Haiti) 6:4, 6:3, Perez-Roldan (Argentinien) – Svensson (Schweden) 6:2, 6:4, Larsson (Schweden) – Leconte (Frankreich) 6:7 (3/7), 7:6 (7/3), 6:2, Pprie (Kroatien) – Borg (Schweden) 6:1, 6:0, Novacek (CSFR) – Wahlgren (Schweden) 7:6 (7/4), 6:3. **Achtelfinale:** Novacek (CSFR) – Engel (Schweden) 6:2, 6:1.

GP-Turnier (Herren) in Madrid (700 000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Markus (Argentinien) – Lendl (CSFR/Nr. 2) 1:6, 7:5, 7:6 (7/3), Arrese (Spanien/Nr. 8) – Gisbert (Spanien) 6:0, 6:2, Sanchez (Spanien) – P. McEnroe (USA) 6:4, 6:0, Fontang (Frankreich) – Nargiso (Italien) 1:6, 6:2, 6:3, Mancini (Argentinien/Nr. 3) – Frana (Argentinien) 6:4, 7:5, Rosset (Schweiz) – Emilio Sanchez (Spanien/Nr. 4) 6:0, 3:6, 6:3, Brugera (Spanien/Nr. 5) – Furlan (Italien) 6:1, 3:6, 6:3, J. McEnroe (USA) – Perez (Spanien) 6:7 (3/7), 6:4, 6:3, Lopez (Spanien) – Davids (Niederlande) 7:5, 6:4, Gomez (Spanien) – Carbonell (Spanien) 6:2, 6:0, 2. Runde: Arrese (Spanien/Nr. 8) – Champion (Frankreich) 4:6, 6:1, Brugera (Spanien/Nr. 5) – Fontang (Frankreich) 1:6, 6:1, 6:4, Rosset (Schweiz) – Gomez (Ecuador) 7:6 (9/7), 3:6, 7:6 (7/4).

GP-Turnier (Herren) in Atlanta/Georgia (280 000 Dollar), Einzel, 1. Runde: Witsken (USA) – Gilbert (USA/Nr. 4) 6:4, 0:6, 6:4, Connors (USA/Nr. 7) – Masso (Belgien) 7:6 (7/2), 6:4, Martin (USA) – Arias (USA) 6:2, 6:1, Mattar (Brasilien) – Cane (Italien) 6:1, 6:2, Rolig (Spanien) – Fromberg (Australien) 7:5, 6:1, Wolkow (GUS/Nr. 3) – Vilas (Argentinien) 5:7, 7:6 (8/6), 6:3, Woodforde (Australien) – Rostagno (USA/Nr. 5) 6:1, 6:3, Washington (USA/Nr. 6) – Stark 7:5, 6:4, Pistolesi (Italien) – Olschowski (GUS) 6:4, 6:4, Elthigh (Niederlande) – Davin (Argentinien) 7:5 (7/4), 6:1, Pena (Argentinien) – Fleuriat (Frankreich) 6:3, 0:6, 7:5, Tarango (USA) – Azar (Argentinien) 6:0, 6:4, Araya (Peru) – Garner (USA) 7:6 (7/4), 4:6, 6:4, 2. Runde: Sampras (USA) – Filippini (Uruguay) 7:6 (7/3), 7:5, Witsken (USA) – Gilbert (USA) 6:4, 0:6, 6:4, Yzaga (Peru) – Shetton (USA) 7:6 (8/6), 6:3, Agassi (USA) – Pernfors (Schweden) 7:5, 6:2.

● EISHOCKEY

Weltmeisterschaft in Prag und Preßburg (28.4. bis 10.5.)

Dienstag/1. Spieltag: Gruppe A: Schweden – Polen 7:0, Italien – USA 0:1, Deutschland – Finnland 3:6.

Gruppe B: Kanada – Frankreich 4:3, Schweiz – Rußland 2:2, Norwegen – CSFR 1:6.

Mittwoch/2. Spieltag: Gruppe A: Finnland – Polen 11:2.

USA – Deutschland 3:5 (2:1, 0:3, 1:1).

Deutschland mit: Heiß (Köln EC) – Fischer, Heidt (beide SB Rosenheim), Hiemer, Schmidt, Niederberger, Amann (alle Düsseldorf EC), Mayr (Köln EC) – B. Truntschka, G. Truntschka, Hegen (alle Düsseldorf EC); Hilger (SB Rosenheim), Ustorf (ESV Kaufbeuren), Franz (SB Rosenheim), Köpf, Drasitsch (beide Köln EC), Brockmann (Düsseldorfer EC), M. Rumrich, Holzmann, J. Rumrich (alle Berliner SC Preussen), Kummer (SB Rosenheim).

Schiedsrichter: Hansen (Norwegen) – Zurbauer: 6:00 – Tore: 1:0 Winnes (6:01), 1:1 Brockmann (7:51), 2:1 Rannheim (19:43), 2:2 Fischer (22:14), 2:3 Hilger (24:27), 2:4 Niederberger (24:58), 2:5 Hegen (35:57), 3:5 Oseicki (54:53) – Strafminuten: 6 – 8.

● HANDBALL

DFB-Pokal Achtelfinale: SG Flensburg-Handewitt – BVF Frankfurt/Oder 24:20 (13:10), TUSEM Essen – THW Kiel 23:23 (15:10), TSV Milbertshausen – TSV Lemo 28:19 (14:6), Blau-Weiß Spandau – TV Niederwürzbach 27:25 (12:10).



Fair geht vor, doch drängeln ist besser. Georg Holzmann (links), bearbeitet den Amerikaner David Jansen (rechts) mit Erfolg. Deutschland gewinnt 5:3 gegen die USA



Jetzt jeden Sonntag

*Ob zwei Kinder
oder sechs: Alle,
alle fliegen mit!*

Familienurlaub zu gewinnen

Gewinnen Sie in BILD am SONNTAG einen wahren Traumurlaub.
Für Ihre ganze Familie. Mit allen Kindern! Es geht mit dem Flieger
direkt in die Sonne. Nach Sri Lanka oder Ischia,
Rhodos, Mallorca oder Formentera.
Etwas Glück - und Sie können schon bald
Ihre Koffer packen.
Also: Nichts wie mitmachen!

